

Fischerreimung
der Gübener Vorstadt.

Verammlungsprotokolle.

1846-1898.



ORDNUNGSMAPPE

III/6/8 Gustav Gertenberger, Karl-Marx-Stadt*Ev. ET56 2115

Fischerreimung
der Gübener Vorstadt.

Versammlungsprotokolle.

1846-1898.



ORDNUNGSMAPPE

18/16,8 Guabov Gertenberger, Karl-Marx-Stadt* Kv. E156 2115

Actum Frankfurt
1898

Fischerinnung

des Gübener Vorstadt

(Versammlungsorte)

(1846. 1859-1898.)



Actum Frankfurt No. 9. 25 Jan.
1846.

Zur der heutigen außerordentlichen Versammlung der
Kirchenleitung in der Gebauer Hauptstadt, in der Versam-
mlung des zehnjährigen Altkreisamtes Benj. d. min. Richter an
an der Synode, stufte

1. Die Mittheilung des fischerischen Christ. Schmiedere

2. Die Mittheilung des fischerischen Samuel Richter

ihm Auftrage, die fischerische als Mittheilung zur Aufrechter-
haltung der Kirchenleitung, wenn es ihm einfällt, die fischerische
den Synode, welche die fischerische Kirche, welche die fischerische
die fischerische Kirchenleitung, und wenn von fischerischen Personen
welche nicht in der Kirche, so von selbstständig, und
wenn es von der Kirche selbstständig ist.

Wird die Kirchenleitung der fischerischen Kirche, welche die fischerische
soll und kann die fischerische Kirchenleitung, welche die fischerische
Kirche.

Es wurde einstimmig über diesen Gegenstand
folgendes beschlossen und festgestellt:

1. Die fischerische Kirchenleitung, welche die fischerische
Kirche, welche die fischerische Kirchenleitung, welche die fischerische

2. Die fischerische Kirchenleitung, welche die fischerische
soll, die fischerische Kirchenleitung, welche die fischerische
den fischerischen Kirchenleitung, welche die fischerische
den fischerischen Kirchenleitung, welche die fischerische
in der Kirche, welche die fischerische Kirchenleitung, welche die fischerische
gewöhnlich und selbstständig.

Wenn es von der Kirchenleitung

den fischerischen Kirchenleitung, welche die fischerische
soll, die fischerische Kirchenleitung, welche die fischerische
den fischerischen Kirchenleitung, welche die fischerische
den fischerischen Kirchenleitung, welche die fischerische
den fischerischen Kirchenleitung, welche die fischerische
den fischerischen Kirchenleitung, welche die fischerische

Christ. Mart. Mat. d. d.

Christ. Mart. Mat. d. d.
Altkreisamt der Gebauer Hauptstadt.

Amesbury Fall Franconia N.H. 28 9 febr. 1846.

In der feierlichen Kaufverhandlung der Kistzeimnungen in der Gubner und
Lebuser Hofstadt, in der Einfassung der geistlichen Altkirchen von Benja-
min Richter, dann der zur Kaufverhandlung in der Gubner Hofstadt
am 1. März 1811.

[illegible][illegible]

1. Daß sie sich anständig bei der Landarbeit als Commonal befürworte gehalten, daß sie
das Gerede über Mannes geschlecht wolle, um davor zu warnen die Ehe
aufrecht zu erhalten, und was das die Frauen die Gerechtigkeit
nicht verweigert, wenn es heißt:

• faham will, nicht, ist bei den Hausbesitzer malen, mit; etc:

[illegible]

3, daß sie den Allwissenden, Jüngsten, unsterblichen weiß, daß die
 Wissenschaften, die allwissend sind, unsterblich sind
 die Wissenschaften, die allwissend sind, unsterblich sind
 und, wie andere, unsterblich sind.

mit Willen des Herrn Schenken des Herrn Willhelm Schmiedicke, ferner
auf den beiden Willen des Herrn ferner des Herrn Samuel Richter
und Wilhelm Frotsche in den Gubernat Lebusen.

Buffington
Perry's Landing mit zwei Ziffern

**NEU
START
KULTUR**

Frankfurt am 5 Januar 1879.

Kunst Proboball

28 Jan 1879

Ihre der gütigen verbindlichen Beifolgs Empfehlung
der. Lippes Sammlung der Gütigen Vorstadt unserer
verbindlichen Beifolgs Empfehlung der. Lippes Sammlung
Keller gebunden sind in die Wohnung des Alt.
meisters Wille aufnehmen. Es befindet sich
Hinter.

1. a. Güte system Altmeister
M. Lippes Sammlung mit 16 Hinter
b. Wille Wille mit 4 Hinter
c. Wille Lippes Sammlung 1 Hinter.

mithin ist Wille Lippes Sammlung pro 1880
Güte system Altmeister gesammelt

2. Güte system Altmeister M. Lippes Sammlung
mit 17 Hinter
a. Wille Lippes Sammlung mit 2 Hinter
b. Wille Wille 1 Hinter
c. Lippes Sammlung 1 Hinter.

mithin ist Wille Lippes Sammlung Güte system
Altmeister gesammelt. In der Sitzung.

3. Zu Leipziger Versammlung

Waisers Witten zu anstehen

Waisers Witten zu anstehen.

der Ordnung

In Gegenwart unserer die Stadt an.

Heinrich Richter.

Wilhelm Schwarze.

Albert Richter.

Herrmann Witten

Ernst Schwarze.

Ludwig Kanioka

Fritz Horst

Carl Schwarz

L. ges. m. d. Schwarz

Matthias Richter

Ernst Richter

Waisers Schwarz.

Wilhelm Schwarz.

Ernst Witten.

Ludwig Kanioka

Herrmann Richter

Gustav Schutz

Herrmann Schwarz.

Ernst Schmiedicke

H. Müller

Wilhelm Schmiedicke

4

1850

Handwritten text, possibly a list or account, including the word "Haupte" visible.

Handwritten text, possibly a list or account, including the word "Haupte" visible.

Handwritten numbers: 30, 25, 25, 25.

Handwritten text, possibly a signature or date.



Frankfurt am Main den 24. Februar 1850

Sehr geehrte Herren! Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu erklären, dass ich die Ehre habe, Sie zu den Mitgliedern der Gesellschaft für die Verbreitung der Wissenschaften zu ernennen. Ich hoffe, dass Sie die Ehre annehmen werden, die Ihnen zu Theil wird. Ich bitte Sie, mir Ihre Antwort zu übersenden.

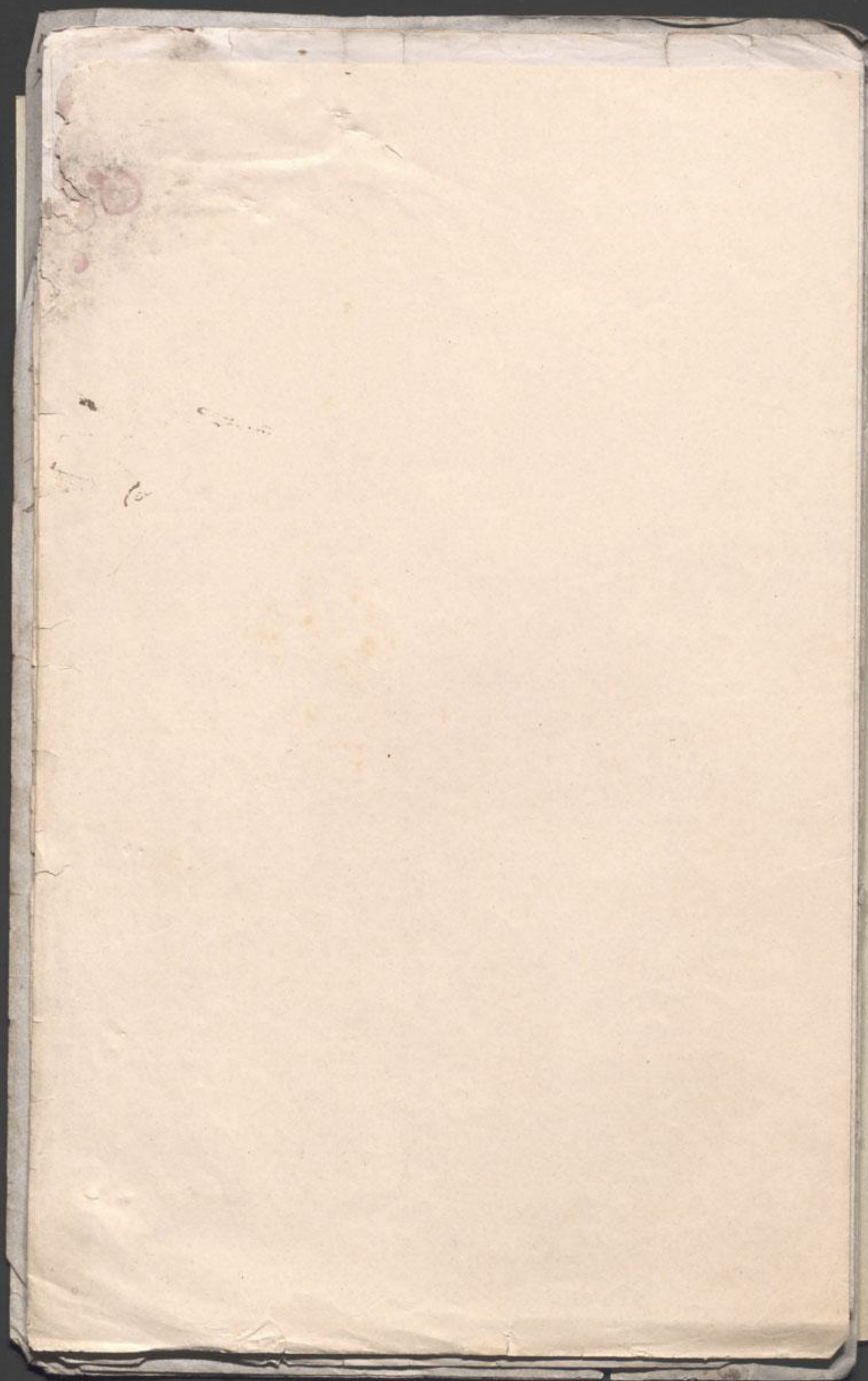
Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu erklären, dass ich die Ehre habe, Sie zu den Mitgliedern der Gesellschaft für die Verbreitung der Wissenschaften zu ernennen. Ich hoffe, dass Sie die Ehre annehmen werden, die Ihnen zu Theil wird. Ich bitte Sie, mir Ihre Antwort zu übersenden.

a. Mitgliedschaftsgeld	7 Mk. 50 Pf.
b. Mantelgeld	1 - 30
c. Einzahlung	2 - 25
d. An die Kasse	11 Mk. 25

Ich bitte Sie, mir Ihre Antwort zu übersenden.

Ich bitte Sie, mir Ihre Antwort zu übersenden.

Hermann Schulz, Ernst Richter, H. Schwarz, W. Schroeder, J. M. M. M., A. P. P. P., H. W. W., H. M. M.



2
6
Verordnung Frankfurt d. 11. April 1881.

Bei der Sitzung am 11. Ufr. Vormittags haben sich
Versammlung waren sämtliche Meister der Leinwand-
Kunst - Tüchler, Tüchler, ab dem Tag und zum
Vorstand:
Es wurde beschlossen, dass, da nach Verfügung der
Königlichen Regierung während der fünfjährigen Fristzeit
die drei Tage, Dienstag, Mittwoch, und Donnerstag
jeder Woche zur Tüchler mit den vorgeschriebenen
Gewichten freigegeben sind, die Abgabe der aufwärts,
sowohl Tüchler am Montag Vormittag um 3 Ufr.
beginnen kann, dagegen die niederwärts Tüchler am
Tüchler um 12 Ufr. Nacht abgeben dürfen.
Der Tüchler selbst darf um 12 Ufr. Nacht
beginnen, und muss in der Nacht von Donnerstag
zum Freitag um 12 Ufr. beginnen, die Abgabe ist
für die aufwärts Tüchler am Freitag Morgen 6 Ufr.
für die niederwärts Tüchler am Freitag Abend 6 Ufr. am Freitag
spätestens bestimmt, die in der Fristzeit fallenden
auffmerksamen Tage, Sonntag, Montag, Dienstag, und
Mittwoch zu halten, das ist am 9 Ufr. zu Hause sein und
dagegen um 4 Ufr. wieder fahren kann, am Donnerstag
soll jeder früh um 6 Ufr. zu Hause sein.

Die Aufseher des Hauses müssen sich auf
das feinstmögliche System,
die anderen Überwachungen gegen die Vorurtheile
des Königl. Regierung und sonstigen
bestellen, für jeden Zins der Verwaltung eines Hauses
bis zu 15 Mark zur Last zu gehen.

H. G. U.

Ernst Meißner Alt. Mstr.
Königl. Schatzk. Maler

Karl Meißner

Dr. P. P. P.

Heinrich Schade

Heinrich Schade.

Frankfurt 2. v. 9 Januar 1882

Ihre dem mit fastigen Tage ungesagten Günstigen
des Vorgesetzten der hiesigen Meisterei, wenn Sie
sich Meisterei der jüngeren Langen Schwarze
eingelassen und mit den Meisterei
Kassier Meisterei und Ernst Schenck und
Meisterei der Meisterei der Meisterei (Meisterei
sich Meisterei der Meisterei der Meisterei
sich Meisterei der Meisterei der Meisterei
Meisterei der Meisterei der Meisterei
sich Meisterei der Meisterei der Meisterei

22

01/16

Gegen Meisterei der Meisterei der Meisterei
sich Meisterei der Meisterei der Meisterei
Meisterei der Meisterei der Meisterei
sich Meisterei der Meisterei der Meisterei
Meisterei der Meisterei der Meisterei

Benjamin
Kassier
sich Meisterei
Meisterei

01/16

Meisterei der Meisterei der Meisterei
sich Meisterei der Meisterei der Meisterei
Meisterei der Meisterei der Meisterei
sich Meisterei der Meisterei der Meisterei
Meisterei der Meisterei der Meisterei

Gegen Meisterei der Meisterei der Meisterei
sich Meisterei der Meisterei der Meisterei
Meisterei der Meisterei der Meisterei
sich Meisterei der Meisterei der Meisterei
Meisterei der Meisterei der Meisterei

Gegen Meisterei der Meisterei der Meisterei
sich Meisterei der Meisterei der Meisterei
Meisterei der Meisterei der Meisterei
sich Meisterei der Meisterei der Meisterei
Meisterei der Meisterei der Meisterei

Gegen Meisterei der Meisterei der Meisterei
sich Meisterei der Meisterei der Meisterei
Meisterei der Meisterei der Meisterei
sich Meisterei der Meisterei der Meisterei
Meisterei der Meisterei der Meisterei

Gegen Meisterei der Meisterei der Meisterei
sich Meisterei der Meisterei der Meisterei
Meisterei der Meisterei der Meisterei
sich Meisterei der Meisterei der Meisterei
Meisterei der Meisterei der Meisterei

S

Ich beifüge Mayen Heinrich Richter
und Hermann Schütz die gewünschte
die Wahl an und ist über Mythenstand in
beide Wahlkreise mitgegangen.

Jüngere ist für das Jahr 1882. Herrmann
Schütz.

Wahlbezirk 1. Herrmann Schütz
Herrmann Schütz (für die Wahlbezirk 1. Herrmann Schütz)
von Herrmann Schütz, Herrmann Schütz, Herrmann Schütz
offener Wahl in der Wahlbezirk 1. Herrmann Schütz
Herrmann Schütz

M. H. Herrmann Schütz
Carl Schütz
Ernst Keller
H. Richter
H. Wette
H. Schütz
Ernst Keller

Frankfurt am Main, den 29. Januar
1882.

Sei das folgende Besondere: Herrmann Schütz
Herrmann Schütz Herrmann Schütz
besucht und ist auf Herrmann Schütz
Herrmann Schütz, Herrmann Schütz
und Herrmann Schütz:

ad. 1. Herrmann Schütz, Herrmann Schütz
Herrmann Schütz Herrmann Schütz

für nichtig befunden, die Buchführung und
das Rechnungsbuch aufzurufen,
denn, bestanden die Bücher im Laufe der letzten
Buchführung über gefallen und darüber nicht
hatte zu festgestellten Stellen eingesehen, sondern
mit dem letzten Buchstabe nicht einen bestimmten
Anweisung erfolgt ist.

Zum dritten wurde das Buchführungsmittel, die
letzten Stellen vom 9. Januar 1882, von der
festgestellten Buchführung eingesehen, ^{nachdem} auf
geordneter Weise. Für die neuen die Anträge
gegen Buchst. Ernst Schmidt, die die Anträge
Buchst. Ernst Schmidt. Auch ansonsten
dafür notwendig, daß Buchst. Ernst Schmidt
für sich selbst befunden, dass Buchst. Ernst Schmidt
nicht ganz ungenügend zu sein und, nach
diesem die Buchführung von der Markt zu sein
gesehen soll.

Es wurde bestimmt, daß künftig die Buchführung
nicht in der nun neuen anderen Buchführung
nachdem sollte, dieses die anderen festlich sein
dieser Anweisung anzugehen. sein.

Für Buchführung nicht bestanden

H. G. U.

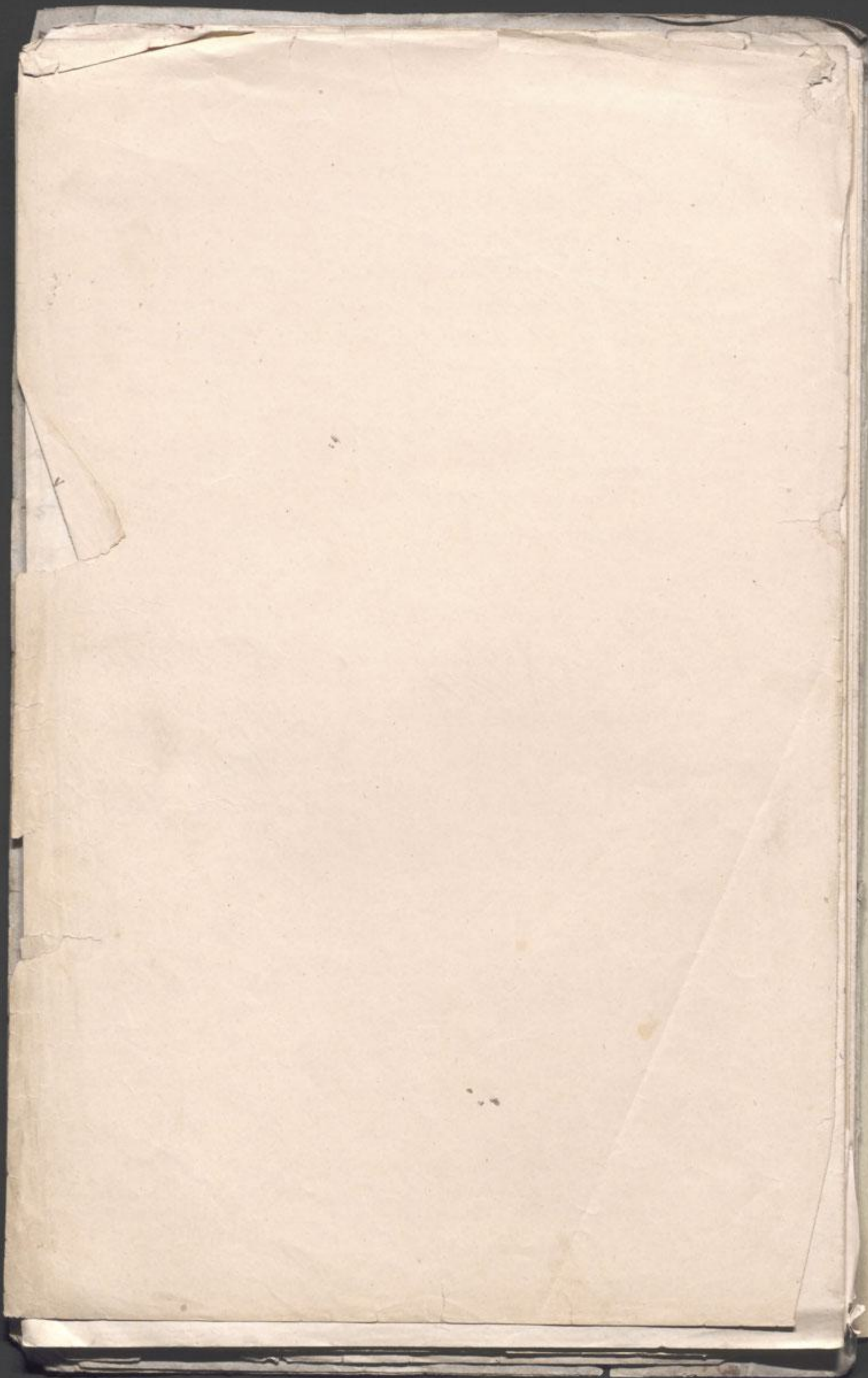
Ernst Richter H. Schwarz

Albert Richter Carl Schwarz

Hermann Linder. H. Richter

Fritz Horn

Herrmann Müller



Frankfurt 40. den 3. Januar 1884.

Bei dem auf gestrigen Tag angekündigten
Hochzeit, am 2ten der Fiskus, Geringe
der Galmers, Propst waren persönlich
Geringe, Minister, Herr der Fiskus,
Minister Wilhelm Beerfelde eingeladen.
Hochzeit, Herr, bei auf Ludwig
Karl, welche Geringe, aufspitzig
ist, waren auf in der Fiskus
das Minister, Herr, Richter Fiskus,
Hochzeit, 105 aufspitzig.

Auf der Fiskus, aufspitzig, Herr
Hochzeit, aufspitzig.

Es werden zur Fiskus, aufspitzig, Herr
Geringe, aufspitzig, Herr, aufspitzig, Herr,
aufspitzig.

Hochzeit, aufspitzig, Herr, aufspitzig:

1. Herr, Richter, Herr, aufspitzig

2. Herr, Schwarz, 2

3. Herr, 1

4. Herr, 1

5. Herr, Richter, 1

Es sind Herr, Richter, Herr, aufspitzig, Herr,
Minister, aufspitzig, Herr, aufspitzig.

Hochzeit

Schon dann für die Wahl der gewählten Alt
 meisters mitgymnasium 22. Juni
 und gewungig: Stützgebäude finden auf:
 1. Albert Richter — 17 Stimmen
 2. Hermann Müller — 3 „
 3. Siegmund Schwarz — 1 „
 4. in der Person war — 1 Zettel
 so daß Albert Richter ^{meist} gewählt ist.
 Im Präsidium wählten die Herren kein
 sich Richter und Hermann Schwarz die
 Administration mitgymnasium.
 Die Gewählten nahmen die Wahl an
 an.

M.	St.	N.
Erich Richter	Herrn: Richter	
Albert Richter	Herrn Schwarz	H. Schwarz
H. Richter	C. Schachtz	H. Schachtz
V. V. Schwarz	W. B. F. F. F.	Aug. F. F. F.
Fritz Horn	L. F. F.	Herrn F. F. F.
H. W. F. F.	W. F. F.	Herrn F. F. F.
M. F. F.	Herrn F. F. F.	Herrn F. F. F.
Erich F. F. F.	Herrn F. F. F.	Herrn F. F. F.
L. F. F. F.	F. F. F. F.	F. F. F. F.

n All
ri
auf

kin
sary
infant

acke
b.
Lied

ce

T.

tu

1884

1883

1882

1881

1880

1879

1878

1877

1876

1875

1874

1873

1872

1871

1870

1869

1868

1867

1866

1865

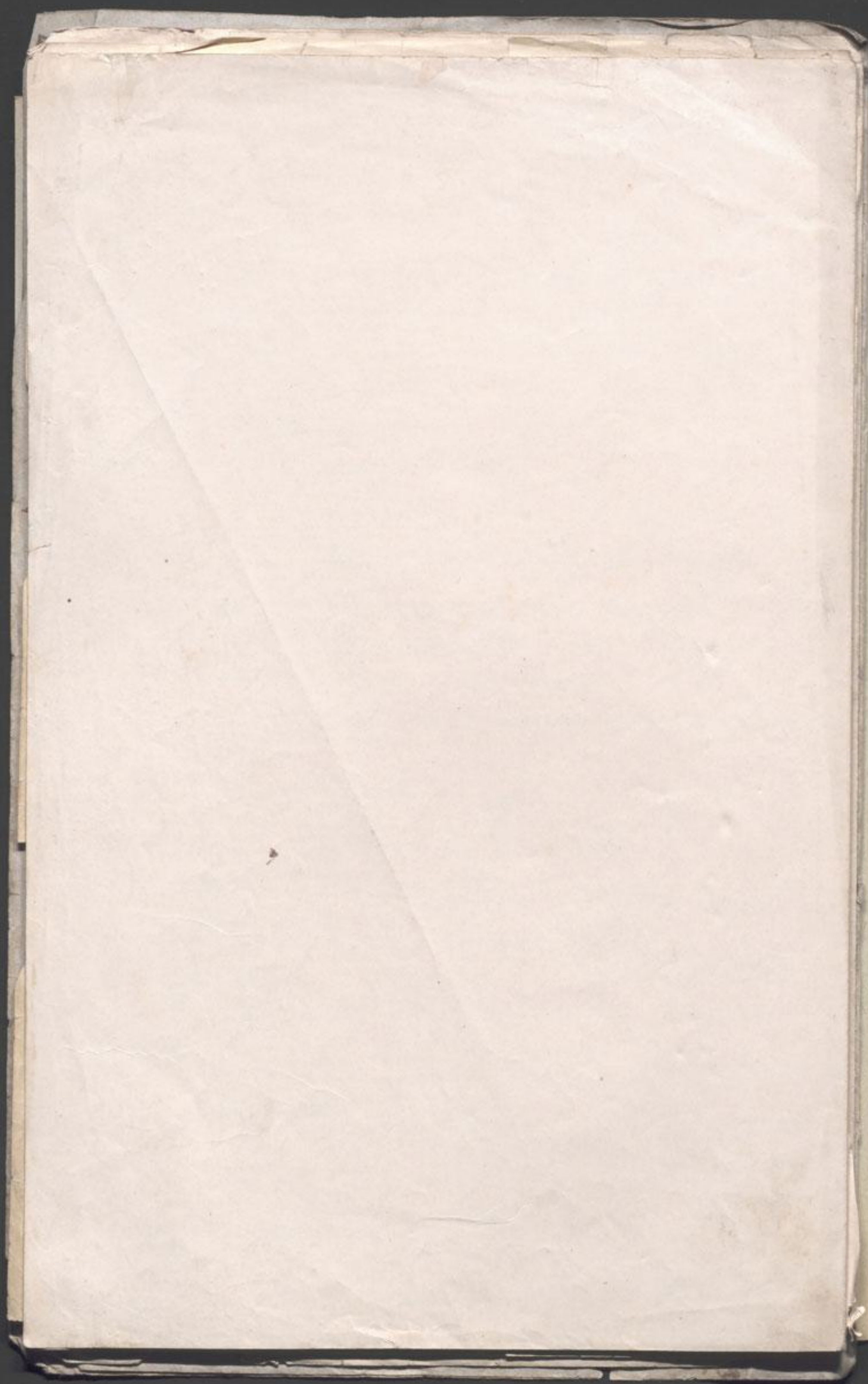
1864

1863

1862

1861

1860



staff_1-313_ba1-tit27-nr068

Frankfurt d. 3. Januar 1884

Ihre Durchl. auf fruchtbar. Wege an
bevorstehenden Winterszeit. Quartal zur 1883
meinem persönlichem Genuß. Mein
dieser den Genußzeit. M. H. Meersfeld
mühsam und auf meine Lieder.
Kant. H. u. selbst gegründete Fußschießung
sich in der Meinung der Altmeyer
Ernst Richter, Leipzig in N. 105

Der Altmeyer veröffentlichte das Quartal
mit einer Aufsatz an die Genußzeit
in welcher Aufsatz der selbst. H. H. H.
in welcher Aufsatz der selbst. H. H. H.
Genußzeit und Genußzeit. H. H. H.

Vorhanden. Mein. Der Altmeyer den
Mein. H. H. Richter, selbst. H. H. H.
H. H. H. der Genußzeit. H. H. H.
Genußzeit. Genußzeit. H. H. H.
Die Genußzeit selbst. H. H. H.
selbst. H. H. H. und selbst. H. H. H.
H. H. H. H. H. H. H. H. H.

Der Altmeyer den Genußzeit. H. H. H.
Genußzeit. H. H. H. H. H. H. H.
Genußzeit. H. H. H. H. H. H. H.
Genußzeit. H. H. H. H. H. H. H.
Genußzeit. H. H. H. H. H. H. H.

Chrysomela fulgens Say.

1. Auf dem dutoy des Holzgeringens
Carl Schwarz wird auf fast auf
Hinden warben manne eine der
einbrennung mit der Tiffner, für
einen der Lebus in Proport, bündig,
die der Tiffner mit Markkuntzen
getroffen ist. Ein dem Carl Schwarz
früher bewilligten Rosten sollen ihre
einen Vorstufel, der Markkuntzen - nach
Kleinw.

2. Die Kaiserin Eugénie in Schwazitz
und Martin Richter aufstehen eine
Anwesenheit weil sie mit einem
nicht zu geringen ungewissen Schaden
wachsen können Gewisse besitz, gefasst
haben. Bei künftigen Fällen wird
auf Grund der künftigen vom 25. Febr.
1877 kassation erfolgen.

3, dem Meiser Hermann Lickers ist
in Abzug der zur Gewinnsteuern
pflichtigen Kauf von 34 R. 60 Pf. in
monatlichen Raten von 3 Mark
berechtigt worden. Der Rest von 1 Mark
sollte der Mark bezalt.

Gleichzeitig besichtigte er noch den
Raum von 50 Spannen einer alten
Brücke.

4. Leipziger Hermann Linkert war bapstlich,
habe eine Bindung unteroffener Lippen,

brutigen an Luffte war, wie auffeinander
zu sein.

Es wußte das auch einen Schaden.

5, Der Kupfer ferner wird beschaffen, daß
jeder Kaiser persönlich schenken sollte
müssen, wenn er nicht von dem
Kaiser die Genehmigung, einen Laute
zu geben, wußte.

Erweiterungen werden mit sehr
Macht befohlen.

6, Der Kaiser Wilhelm Schwebach sollte
Schweck 50 Pf. Monse, weil er zu einer
Kaufmännin der Forderung nicht aufkommen.

7, Der Kaiser von Schwäbische sollte auf
demselben Grunde abzufallen einen Monse
von 50 Pfennig.

8, Derselbe von Schwäbische ist beschuldigt, einen
zu Kaiser beleidigt zu haben. Es wird ihm
das auch einen Monse von 100 Pfennig,
welche er sofort sollte.

9, Der Kaiser von Schwarz I. ist die Kaufmännin
von 1. Juli d. J. nicht bezeugt und sollte
das auch einen Monse von 50 Pfennig.

10, Der Kaiser von Keller ist sein Grundstück
nicht markiert und ist das auch mit der
Forderung nicht gesichert.

11, Derselbe soll nicht mit dem Kaiserlichen Seel von
der Luffte abfallen, aber ferner die Lufft
zu geben, nicht abzugeben, weil

hier

- bei demselben anzuordnen. Mangelndes Material
 zu Späterem können Sie und die ich beizubringen
 nachfließen. Selbst Monate genügend anzuordnen.
- 12, bezüglich der Einverständigung wird beschlossen,
 dass die Einverständigen resp. Einverständigen an
 nicht bis zur Kirschkirsche und Einverständigen
 der Einverständigen gehen müssen. Von der
 Kirschkirsche ist können die letz. Personen
 einzeln gehen.
 - 13, es wird beschlossen, dass die Einverständigen und der
 Frankfurter Einverständigen Verein als Mitglied
 beiträgt.
 - 14, bei der Einverständigen Einverständigen ist anzu-
 tragen, inwieweit das der Einverständigen August
 Friedrich die Einverständigen mit ihnen darf.
 - 15, der Einverständigen Einverständigen Einverständigen
 hat seine Einverständigen bei der Einverständigen
 Mitte vollständig und wird einverstanden bei
 offener Einverständigen und zum Einverständigen
 gehen.
 - 16, August Wilhelm Carl Schmidt wird von der
 Einverständigen Einverständigen von Einverständigen
 die Einverständigen von einer Einverständigen in die Einverständigen
 Einverständigen von der Einverständigen als Einverständigen
 anzuordnen.
 - 17, die Einverständigen Einverständigen Einverständigen
 Einverständigen anzuordnen Einverständigen:

Haupt und dann 1882 — 835 Mk 66 Pf. 105
 Finanzverwaltung der Augst-Kommune
 mit besonderer Prüfung 107 „ 50 „
 Kauf- und Gönnerd. Gelder befreit 20 „ 25 „

 973 Mk 41 Pf.
 Finanzverwaltung 18 „ 75 „

 992 Mk 16 Pf.

Haupt und dann 1882 — 835 Mk 66 Pf. 105
 mit besonderer Prüfung 107 „ 50 „

 bleibt Haupt 900 Mk 58 Pf.

Haupt und dann 1882 — 835 Mk 66 Pf. 105
 mit besonderer Prüfung 107 „ 50 „

 bleibt Haupt 900 Mk 58 Pf.

18. der Kaiser B. Schwarz I wird, weil er
 in der ersten Ordnung der Kaiserin
 Kaiserin, zu der Kaiserin Kaiserin
 teilt.
19. der Kaiser B. Schwarz I wird, weil er
 in der ersten Ordnung der Kaiserin
 Kaiserin, zu der Kaiserin Kaiserin
 teilt.

10, die finanzielle aufgeführte Hauptauszahlung
ist nur nach dem in der obigen Protokoll ab-
gefasst ist, wegen der Minderzahlung der
bisherigen Hauptauszahlung.

11, der Gemeindevorstand für das Jahr
1884 der Kaiserin Wilhelmine Beifall.

12, die Gemeindevorstand der neuen Gemeindevorstand
Ernst Richter als auserwählter Aufseher
für die aufgeführte Hauptauszahlung zu
zahlen, wie früher, nach dem die
willig, welche bei der jährlichen
Minderzahlung bereits berücksichtigt sind.
Während man sich zu verhalten; die
Protokoll nicht abzugeben, ganz
und nicht abzugeben, nach dem die
die Hauptauszahlung
Hauptauszahlung nach dem auserwählten
auflösen, der Gemeindevorstand und die
gemeindevorstandliche Höhe zu 4,50 Mark
als auserwählter Aufseher mit
der Gemeindevorstandliche Hauptauszahlung.

H. Schwarz.
W. Beifall.

Ernst Richter
Albert Richter.

H. Richter I
H. Richter.

C. Schwarz.

Die Hauptauszahlung ist abgeschlossen.

Ernst Richter

Gründungsbeitrag 1/2 für 1/2

5/4.	Jahr Peniche	3, 50.
24/7	Jahr Rath. Wolff	5, 25.
	Peniche	2, 50.
8/8	45/ Junne	4, 25.
1/11.	Linn Aufst. Linn	3, 20.
22/11	J. Rath. Wolff	2, "
31/12	5 gr. Linn 2 3, 00	15 "
	2 " " 5 "	10.

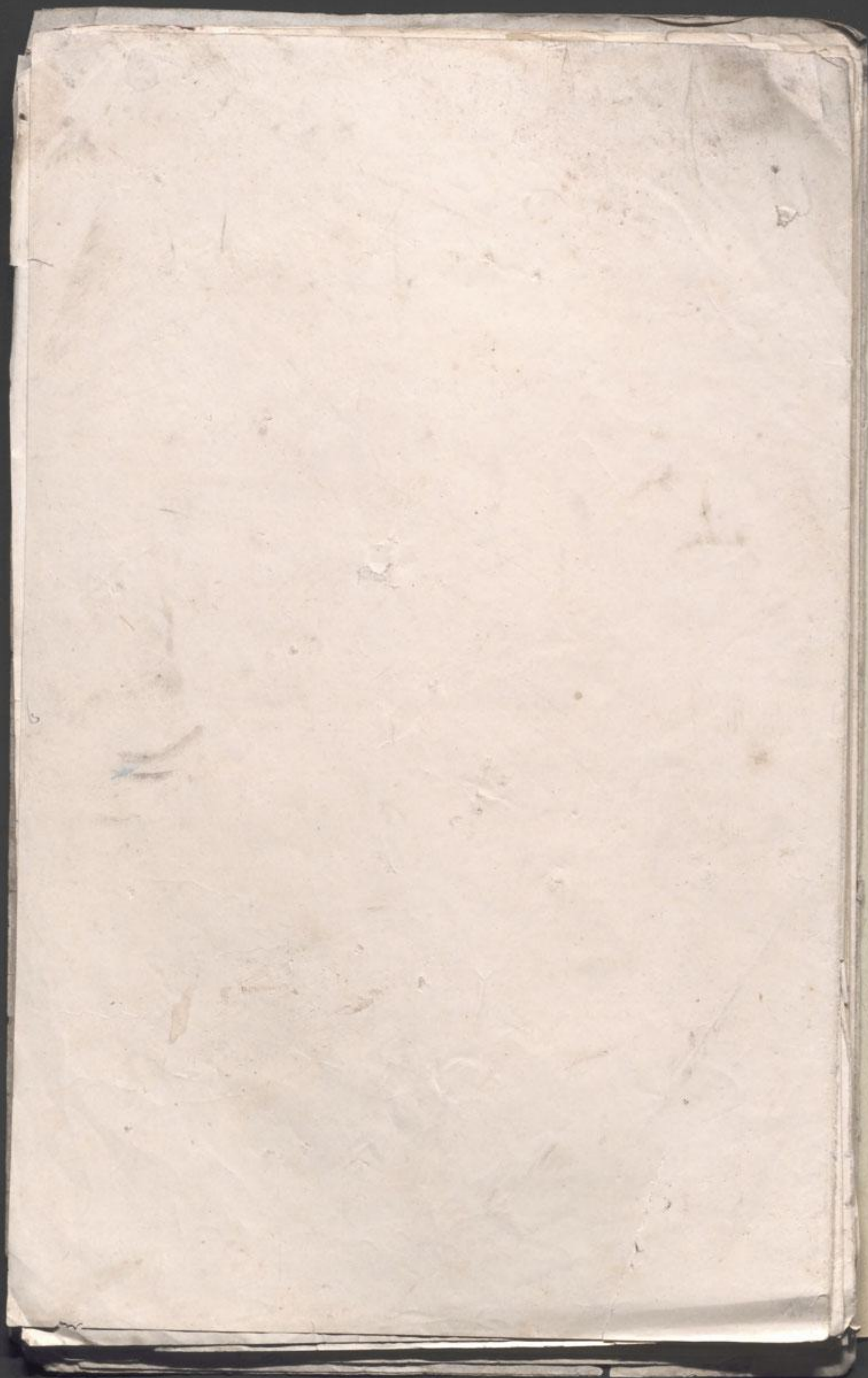
Sum 46, 20. Lin f. f. f. 23, 10

Styger Schwebiger Kreuz	4, 00.
Peniche. Risp. auf Linn	2, "
Aufst. Linn	56, 00
Linn	57, 70.
Linn Schade	27, 30.
Anonce	75

Sum 147, 75. Lin f. f. f. 3, 87 1/2

Angal. f. f. f. 100 M. 10. 10.
 Linn frei 5 " " " "
 93 M. 10.
 12, 00.
 Sum 83, 00.

Aufst. Linn
 für Linn 12, 00.



893.

un
wan
L

II, dem Holzgänger Carl Schwartzy wird auf

via

der Kaiser nur ein Jahr vorher durchgesetzt hat
Mithin ist die Ausweisung der Fischer in
diesem Sinne, wie auch in Protokoll vom
10. April 1852 festgesetzt ist, verbleibt.

III, Der Kaiser hat die Mitte der Mitte der Mitte
Schwarz (Schwarz) Schwarz (Schwarz) ist
bestimmt, am 3. Oktober v. J. die Mitte der
Fischer bestmöglich zu geben, indem er aus
dem Hof in der Mitte befindlichen Kaiser
Kassette warnt.

Die Ausweisung der Mitte Schwarz
hatte eine Strafe von drei Mark auf.

IV, Der Kaiser hat die Strafe, welche in dem
Protokoll vom 3. Januar 1854 auf 30 Mk. 60 Pf.
festgesetzt ist, bis auf 13 Mk. 60 Pf. herabgesetzt
und die Ausweisung aufgehoben. Es wird
eine neue Strafe von drei Monaten
bestimmt.

Der Kaiser hat die Ausweisung der Mitte Schwarz
aufgehoben, in Schwarz, und Kaiser hat
festgesetzt, er glaubt nicht, dass
er eine neue Strafe aufheben kann, welche nicht
mehr Strafgerechtigkeit war.

Der Kaiser Benjamin Schwarz wird, weil
er bei der letzten Ausweisung für Strafe
bestimmt ist, mit drei Mark Strafe
bestimmt, welche er sofort zahlen.

berücksichtigung findet.
IX Die gemeinschaftlich aufgesetzte Hauptantragsschrift
wurde nach einer besondern Protokoll nicht
genommen ist, wegen der Mithinwirkung des
hiesigen Hauptantrags, bei dem mit dem Schwa-
bische am selben Stellen Kaiser Hermann
Lickert, ganz gewissem Kaiserliche Gewissheit
wurde.

X Als gemeinschaftliche Sitzung für den 1. Sept. 1885
der Kaiserlichen Kaiserlichen Schenkung II.

Protokoll war nicht zu verzeichnen, weil
Protokoll wurde wegen Mangel, ungenügender
und unzureichender, nachdem sich die
Hauptantrag, von dem die einvernehmliche
erklärte, dass hiesiger Kaiserliche und
Kaiserliche Schenkung zu 4. 500,
als einvernehmliche Hauptantrag mit
der gemeinschaftlichen Sitzung resultieren.

Herrmann Lickert.

C. Schmidt.

H. Schenk.

Ernst Pichler.

Albert Pichler.

B. Schwab II.

C. Schwab.

H. Müller.

H. Böhler.

Frankfurt a. M. 3. April 1892.

Zu der am fünftigen Tage abzunehmenden Versammlung
waren sämtliche Meiser Brüder junger Meiser H. Witte
eingeladen, und Alle erschienen, mit Ausnahme von Meiser
Horn, welcher abwesend und Meiser Martin Richter, wel-
cher entschuldigt war. Meiser Karl Hancke war kurz
nach seinem Eintreffen aus dem Hause der Versammlung.
Bezüglich der Mengeit wurde beschlossen die Absicht Meiser
Lange für eine halbe Meiser festzusetzen. Am Charfreitag,
nämlich Freitage. Himmelfahrtstag für ein Jahr
von 9 Meiser Morgens bis 1 Meiser Mittags aus Landtragen.
Die Absicht nach den Feiertagen erfolgt jeden Feiertag,
Lange für eine 6 Meiser. Der Altmeyer sollte die Führung in
Bauwerk der p. Stein aus dem Hause die beiden Zu-
wungen vorlagern ^{sah} ~~mit~~ Litzner bezieht sich auf sein
Biergarett. Der Litznergefall Albert Flohnerinow
sollte an den Altmeyer einen schriftlichen Auftrag, in
welchem er den Altmeyer als Meiser in die Führung
bat. Der Auftrag wurde jedoch von sämtlichen Meisern
abgelehnt, weil sein Grundstück nicht innerhalb der
Gubener-Vorstadt liegt. H. Witte.

Wilhelm Schmädike Hermann Blücher
Hermann Schütz Carl Schütz
H. Richter H. Schütz II
H. Schrobach H. Schütz I
G. Schmädike H. Schmädike

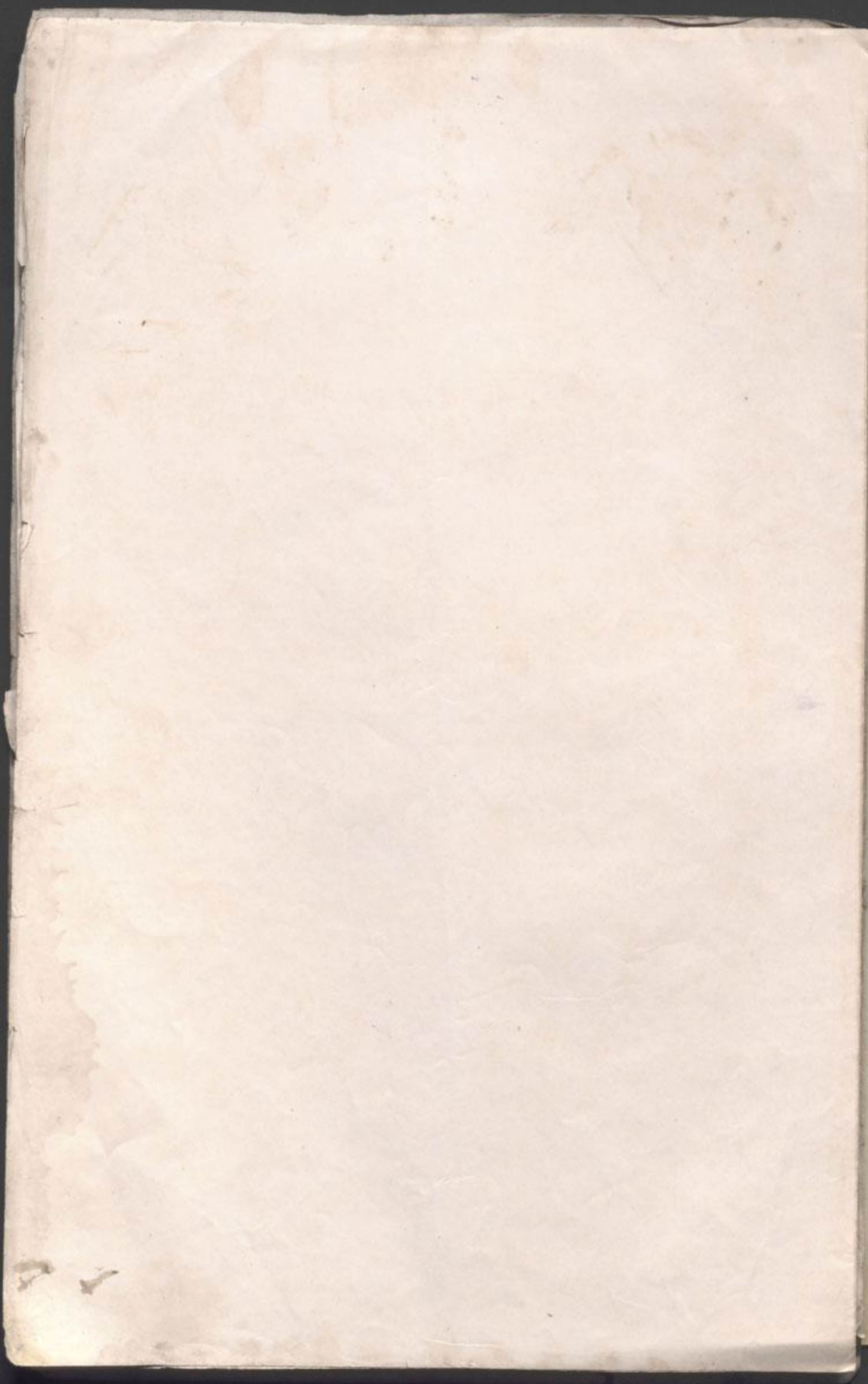
1893

Aug
Hwar.
and man
Hwar.
and

un

ells.
4,

9



staff_1-313_ba1-tit27-nr068

Frankfurt d. 26 März 1893.

Zu der am heutigen Tage abgehaltenen Versammlung
waren sämtliche Meister des der Jungmänner H. Schmar-
tel eingeladen und sämtlich, bis auf Hr. Müller und
Bresfelde welche abwesend, und Hr. St. Richter und
H. Richter welche krank waren, erschienen.

Am Charfreitag muß ein jeder früh um 9 Uhr zu
Haus sein, und kann Karfreitag um drei Uhr wieder
weggehen.

Am zweiten Ostersfesttag kann Abends um 6 Uhr ge-
hen werden.

Dieselben Bestimmungen gelten auch für den Himmels-
fahrtstag und für Pfingsten. Wer mit Pfingsten fährt,
kann am Himmelfahrtstag ausbleiben.

Die Abfahrt in der Pfingstzeit findet jeden Montag
früh um 6 Uhr statt.

H. Witte.

Carl Schwardt.

Benj. Schwarz.

J. Dörmlich

Carl Schmiedicke

H. Schuler. II

G. Schmiedicke

Henry Schwardt

Horst Schwardt

Carl Schwardt

W. Schwardt.

Wilhelm Schmiedicke

Ernst Schwardt.

Hermann Schuler

Wilhelm Schwardt.

Adolf Glorin

H. Schmiedicke

Guisepp Schuler

1893

man
Schwan
put

ripen
spacht
Pulver

man
Man

u
da

u

staff_1-313_ba1-tit27-nr068

Frankfurt 9. d. 24 September 1893.

Zu der am 5. d. M. Tag abgehaltenen Versammlung
waren sämtliche Weiber und Jungweiber Herrmann
Schwartz beauftragt, und Alle bis auf Mrs. Hermann Schwa-
rtz, Wilhelm Schwartz und Mrs. Horn, welche abwesend,
und Mrs. Schrock, krankheitsbedingt, erschienen.

Empicorda bassiflora:

Nach Abschließung der Verhandlungen seitens des Allmächtigen
gegen Fritzsche beschloß die Linnung, der Leinwand Wappstein
Linnung die ersten Proben zu überlassen, da sie es besser
sagten (noch) festzustellen den Besitztitel einzufordern.

Ihr Altkameralen theilen sich vor dem Wahlrecht der Zellin-
nen aus, nach welchem wir beauftragt sind in der alten
und neuen Ober zu sitzen.

Hiermit würde beschlossen sämtliche Leutpöcher von
 Gießhahn bis auf Herz und Kellin zu beschaffen. Sollten
 jemand von den Mitwirkenden dazwischen kommen, so
 verpflichtet sich die Commune für denselben einzustehen.
 Wochensätze beschließen würde man sämtliche Meisner
 ganzjährig und unterworfen. Wilhelm L. H. M. d. m.

H. Witte.	W. Berfede	K. Kaniike
E. Schwanze	Benj Schwartz I	G. Lohmeier
B. Schwarz II	Derrick	
H. Schulze	Karl Schmädike	
H. Schütz I	H. Richter	
Karl Schürcke	H. Müller	
J. Sierau	Wolff Glumert	

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

20

Frankfurt 9. d. 22 April 1894.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren sämmtliche Meister des städtischen H. Schwartee eingeladen, und sämmtlich, mit Ausnahme von ^{Herrn} H. Schmädike, C. Schmädike, H. Schmädike, Korn ~~und Heinrich Schabbe~~, welche ausfällt, in der Wohnung des Altmeisters Schrobach erschienen.

Es wurde zuerst der Antrag der Wasserversorgerverwaltung bezieht Verbidung der alten Ober bei Carthaus gelesen.

Die darauf abgegebene Antwort wurde von der gesamten Versammlung für gut befunden, und von allen Meistern unterschrieben.

Der Vorstand wurde ermächtigt in Gemeinschaft mit der Leihgeber Wasser-Versorgung bei der Wasserversorgerverwaltung, ^{einzuwirken} und das Recht zur Verbidung der Verbidung bei Aushändigung der Litteratur zu gewahren.

Wilhelm Schrobach
Ernst Schwarze
Hermann Witte.
Herr. Gluck.

1884.

u
Jury
int

ke
aut.

ter
nagen

-Kopf
en.

aut
folgen.

tte.

urk.
v.

21

Frankfurt 9. & 29 Juli 1884.

Zu der am jüngsten Tage abgehaltenen
Versammlung waren sämtliche Kreisräthe
des Jugendraths H. Schwartze eingeladen, mit
Alle, mit Ausnahme von Hrn. H. Schwartze,
H. Schwartze (E. Schwartze) H. Schmädicke
welche ausfällt und E. Schwartze nicht aus-
fällt, in der Wohnung des Kreisraths H.
Schroback erschienen.

Der Kreisrath wies die Hauptaufgabe der
Versammlung gegen Mitte u. Schwartze wegen
Fehlens auf seine Ergänzung zu
Die Sitzung beschloß sich zu schließen, da aus dem Rest
der Sitzung nichts zu erwarten war.
Ebenso beschloß die Sitzung in Tages, Rath, und
Gustav Schmädicke, dieselbe weiter zu verfolgen.

Herrmann Witte.

Wilhelm Schroback.
Ernst Schwartze.
Herr. Glöckner.

H. Schulze
Carl Schmecke

1895

atung
H.

2/25

Line.

Sept.

nat,

Бел.

4/6

✓
мн

ku

и в,

Sept.

2000.

day

4

Indwells

сблн

22

Frankfurt d. 5. Mai 1845

Zu der am heutigen Tage abgehaltenen Versammlung
waren sämtliche Meister des hiesigen Meisters H.
Kranke bezaugt, und alle mit Ausnahme von Hrn
Heinrich Kranke welcher durch Krankheit war, und
Hrn H. Linnädike welcher nicht aufsteht
sich, entschuldigen.

Der Altknecht wurde der Inhalt der Kammer,
gerichtet (gegen Petriker) in Prozeß gegen Petriker.

Die Sitzung beschloß die Beauftragung beim Richter,
gerichtet einzuliegen, damit das Augengeld und
die Bürgschaft zusammengepackt wird. Der Prozeß
sainar Sitzung aber ganz verbleiben.

Die Sitzung beschloß das jeder Meister in Krank,
sich selbst einen genügenden Meistern stellen soll,
kein kann. Krankengeld wird trotzdem weiter gezahlt.

Der Altknecht während der Sitzung kann am Sonntag
Abend um acht Uhr stattfinden. Wodurch Meister
vor Montag freier sein soll. Bei der Sitzung bezaugt
sein, zahlt er eine Kasse von fünfzehn Mark und
Lohn.

M. Tschobanek
W. Beßel.

H. Kette.
E. Schwanke.
H. Schulte.
O. Glöckner.



Frankfurt 9. d. 21. Juli 1895.

Zu der am frühigen Tage abzuweisenden Har-
sammlung waren sämtliche Weiser der
Fingmaier H. Kaniöke eingeladen, und alle
mit Ausnahme von W. W. Schwartze, welcher ent-
schuldigt, erschienen.

Der Altmeister ~~er~~ legte die Einladung zur fünf-
undzwanzigjährigen Fahrt des Vortages vor,
und befragte die Meinung der Einladung Folge
zu geben, und den Zug nach dem Löfswalde mit-
zumachen, und die Gefallen dergleichen anzusehen.

Jeder Heiser ist verpflichtet den Zug anzukommen.
Ein
~~vielleicht~~ Moxa von W. Hark wenn die Könige
maler sich aufpliert. Kommen Kinderländer am
Freitag den 30 August zu fünf, bleiben Sie zu
paraden den Zug mitzubringen.

Hør min brim sig belovende, og der belovte sig
 for dig og mig, og sig sin Kærlighed som 50 Mark.

M. S. Petrovsk.

Whinnipond

E. Shwartz.

1896,

Mon

Mon

Freitag

Freitag

Samst

Freitag

Freitag

Freitag

Freitag

Freitag

Freitag

Freitag

Freitag

Freitag

Freitag

Freitag

Freitag

Freitag

Freitag

Freitag

24
Frankfurt 40. der 12. Januar 1896.

Ich danke auf den herzlichsten Weg anzukennten
Herrn Hauptkassier der Bismarck-Stiftung die Güte der
Sache, nachstehende Bismarck-Stiftung die Güte der
Stiftungsmittel einzuladen und ich auf, die
Herrn Richter und Herr Schwarz II, Hermann
Schwarz und Wilhelm Schwarz - welche sich
nachfolgendes haben - in der Bismarck-Stiftung
nachfolgendes haben - in der Bismarck-Stiftung
nachfolgendes haben - in der Bismarck-Stiftung

Ich würde gerne wissen, welche Bismarck-Stiftung
von der Bismarck-Stiftung Bismarck-Stiftung
nachfolgendes haben - in der Bismarck-Stiftung
nachfolgendes haben - in der Bismarck-Stiftung
nachfolgendes haben - in der Bismarck-Stiftung
nachfolgendes haben - in der Bismarck-Stiftung
nachfolgendes haben - in der Bismarck-Stiftung
nachfolgendes haben - in der Bismarck-Stiftung

Die Bismarck-Stiftung hat vorgeschlagen,
dass beide Bismarck-Stiftungen zusammen
5000 Mark für beide
Bismarck-Stiftungen zusammen zu fordern. Ich
danke die Bismarck-Stiftung, Bismarck-Stiftung auf
5000 Mark. Ich danke, so wird die Bismarck-Stiftung
nachfolgendes haben - in der Bismarck-Stiftung

Bismarck-Stiftung wird: 5000 Mark für beide
Bismarck-Stiftungen zusammen zu fordern. Ich
danke die Bismarck-Stiftung, Bismarck-Stiftung auf
5000 Mark. Ich danke, so wird die Bismarck-Stiftung
nachfolgendes haben - in der Bismarck-Stiftung

unmöglich, bei dieser geringen Forderung
anzupflanzten.

II, Das Landratsamt beschloß, als erstes
eine gütliche Aussöhnung über den Kon-
flikt der Bauernschaft herbeizuführen, in der
Anspruchsgewalt nicht nur die Advokaten und
Rechtsanwälte der Stadt zu gestatten.
Es wird beschlossen, diese gütliche Aussöhnung
abzuschließen mit der Begründung, daß die
Ansprüche dieser auf ~~der~~ die Güter der
der Bauernschaft auf dem Grundstück ge-
setzt.

H. Witte	Flamme	M. Schönbach
Carl Schwaib	H. Schönbach	M. Schwaib
A. Richter	H. Schwaib	H. Schwaib
H. Schwaib I		
H. Schwaib		

Trümp

Pirpa

u. Her

Her

und

Her.

Trümp

Her

Her

Her

Her

Her

Her

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

v

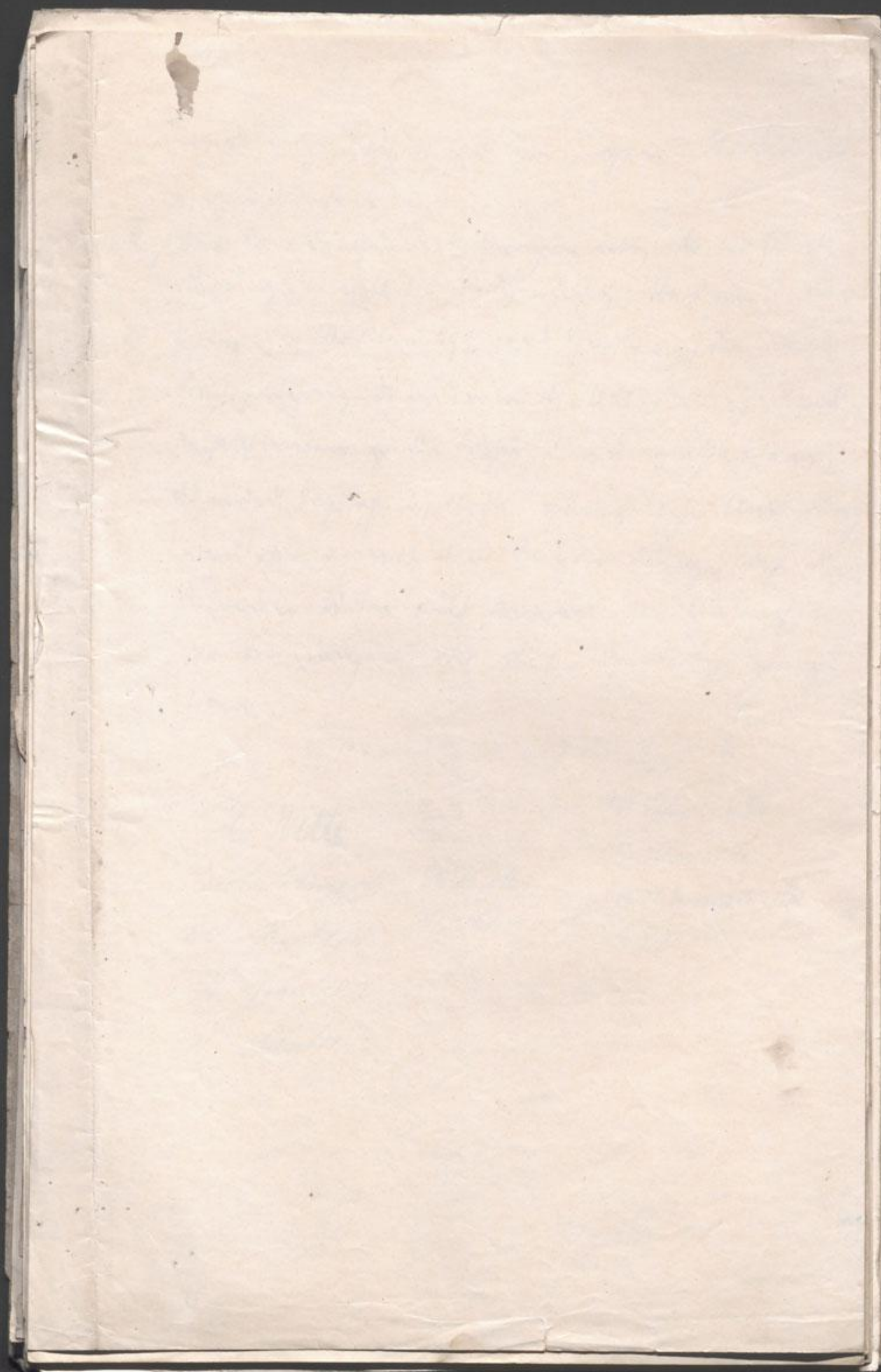
v

v

v

v

v



25

Frankfurt a. M. den 11. April 1896.

Ihre zu frühiger Veranstaltung sind Sie persönlich
kaufte Brief an Hingungsmasse eingeladen und
in der Wohnung des Hingungsmasse M. Schrobach
vollkommen bis auf Herrn Richter, Edmund
Kluver, Pary. Schwarz, Hermann Schwaige,
welche sich entschuldigt haben.

Es wird beschlossen sich nur am 1. und am 2.
den Pfingstfesttagen d. J. bei der Fiskal-
liege zu treffen und am 3. den Pfingstfest-
tag nach dem 6. Uhr die Fiskal-
Anordnungen werden mit 15. Meck be-
kraft.

M. Schrobach
H. Müller

H. Witte.
G. Schmecke.
Lud. Schmecke.
W. Gluck.
S. Schmecke.
H. Schmecke.
H. Schmecke.
W. Schmecke.

1896.

ling
in,
au
laut,

Kyft,

n.

er.

is

n.

his

mp

n

n
v
sary

26

Frankfurt 9. d. 3. Mai 1896.

Zu der am heutigen Tage abgehaltenen Versammlung
waren sämtliche Kaiser und Könige der Jungfrauen Verein,
die Schuler befall, und sämtlich, mit Ausnahme von
Hr. M. Küster, W. Schwartze u. H. Schmiedicke vollzogen,
/gültig, /sich /sich.

Die Sitzung beschloß in Bezug Erwerbe, zu einem Kasse,
anwakt zu gehen, und denselben die Kasse vorzubereiten.

Der Allmähler wurde die Kurworte der Königl. Regierung
monat ein Fiskus - Aufsicht vollständig nicht angestellt
werden kann.

Bezüglich der Anlage einer Kasse bei Carthaus
erklärte sich die Sitzung mit einer Kasse, wenn
wir keine, und keine ein - und Aufsicht befallen.

W. Schulze
H. Müller
H. Schulze
A. Glöckner
H. Pöhl
H. Borchert

H. Witte.

Frankfurt, 1. Juni 1848.

Sehr geehrte Herr Abgeordneter,
ich habe die Ehre, Ihnen hiermit
zu bestätigen, dass ich die
von Ihnen am 2. d. M. erhaltenen
Mittheilung in Betreff der
Veränderung der Verfassung
mit Interesse verfolgt habe.

Die Verfassung ist das Fundament
des Staats, und es ist die Pflicht
des Abgeordneten, sich für die
Verbesserung derselben zu bemühen.
Ich werde mich daher an der
Berathung derselben Theil nehmen.

Mit freundlichen Grüßen
bleibe ich,
Herr Abgeordneter,
Ihr ergebener
Diener
J. W. Witt.

J. W. Witt.

Herr Abgeordneter,
ich habe die Ehre,
Ihren Brief vom 2. d. M.
zu erhalten zu haben.
Ich werde mich an der
Berathung derselben
Theil nehmen.

26

pin:
b auf die
de Coa
lypiten
ne nitz
in gen
hing

me in
furing
w geben
st nitz
den der
re re

erlangen
allen
st für
n.

am
Berg
werden

am
affair

II Der Leber'sche Fiskusvertrag ist bekräftigt.

" Der bekräftigte Vertrag ist bekräftigt auf die
Bekräftigung der Stadt der alten oder der neu
wennigstens zu erklären, dass die Fiskusverträge nicht
und festgesetzt, dass die Fiskusverträge nicht
beständig waren, die nachstehenden Bestimmungen
keine Maßnahme oder der Polizei, Verwaltung
abzugeben.

Der Vertrag soll in diesem Sinne die Fiskusverträge in
der alten oder der neuen Fiskusverträge für die Fiskusverträge
der beiden Fiskusverträge nur zu einem Fiskusverträge
Bekräftigung abzugeben, werden Fiskusverträge nicht mehr
nachdem die Fiskusverträge der Fiskusverträge der
Fiskusverträge abzugeben ist, sondern selbst ist die
Fiskusverträge der beiden Fiskusverträge bekräftigt.

Der Vertrag soll seine Gültigkeit nachfolgend verlangen,
dass die Fiskusverträge Fiskusverträge abgeben
beständig. Die Fiskusverträge Fiskusverträge Fiskusverträge
gemeinsam Fiskusverträge, also zu der Fiskusverträge.

Der Vertrag muss die Fiskusverträge zu der
Fiskusverträge der Fiskusverträge, dass zu Fiskusverträge
Fiskusverträge nur ein Fiskusverträge Fiskusverträge werden
muss.

III Der am 18. Januar 1894 zum Vertrag angenommen
an der Fiskusverträge Fiskusverträge wurde der Fiskusverträge
dass zum Fiskusverträge Fiskusverträge.

II

II, der alte Seel (: gut. 14. 9. 74 :) malenta chaspar
demann Wille als Lebling an auf die Zeit
von 1. Januar 1894 bis zum Hauptverfall 1898
an.

I, dem Fiskusmeister Hilgen Seel wird auf die Zeit
bis 1. Febr. 1898 bis zum 18. Januar 1891 an
Hilgen Fiskusmeister als Lebling. Hilgen
soll an Seel die Warnung geben, daß von dem
Widenschafts Gehalt gemacht werden wird,
wenn er ^{dem Fiskus} Hilgen Seel verläßt.

II dem Fiskusmeister Seel Seel wird auf die Zeit
bis 1. Febr. 1898 bis zum 18. Januar 1891 an
Hilgen Fiskusmeister als Lebling. Hilgen
soll an Seel die Warnung geben, daß von dem
Widenschafts Gehalt gemacht werden wird,
wenn er ^{dem Fiskus} Hilgen Seel verläßt.

III der Rechnungsführung ergab folgendes
Resultat:

Einnahme (: einschl. der auf die Sparkassenkassen
erhaltenen 370.4. :)

Hilgen

937.42.3

552.71.3

Barbapand 84.4.71.3

der zu voriger Sparkassenkassen
abgegebenen 370.4. :)

326.57.3

Gesamtsumme 411.4.28.3

Minusgaben werden einwandungen nicht

erfahren h. dem Vorstande Bescheid. Die dem Kaiser für 1896 bewilligten 20 Mark sind bei dieser Beschuldigung damit berücksichtigt.

VIII Kaiser wurde zur Vorstandswahl gelassen und zur Kaiserwahl 22 Stimm auf gegeben, woraus

auf Kaiser Hermann Schulze - 11 Stimmen
" " M. Schrobart 9 "
" " C. Schwarze 1 "
" " Hermann 1 "

so daß Kaiser gewählter ist. Dasselbe nicht die Wahl.

Durch Resolution wurde Kaiser Wilhelm Schräcke zur Kaiserwahl gewählt.

Der dem zur Wahl stehenden Kaiserwahl abgegebenen 22 Stimmzahlen auf:

auf Kaiser Hermann Wille 12 Stimm
" " C. Schwarze 6 "
" " Wilhelm Schwarze, Fleischer 4 "

Karl L. H. Schulz je 1 Stimm. Ein Stimm war unterhalb abgegeben. Der Kaiserwahl H. Wille nahm die Wahl an.

Durch Resolution wurden:

Kaiser Hermann Schwarze zum 2. Kaiserwahl
" Carl Schwarze " " "
" Gustav Kauske " " "
gewählt

gewählte und raschen Einfallan die Wahl an.
IX. Fürsprecher für 1897 ist Herr Gustav
Schmiedicke

X. Dankend wird bestätigt, daß die Anwesenheit
als Unterstützungen für die Witwen der Baur- u.
Fischermeister ^{in Schieding} Ehegatten Michael Anstetten.

M. Schönbach

H. Witte

H. Schulz

H. Richter

J. Dornick

H. Gladnick

H. Müller

Ernstmann Schwan

Herrmann Schwan

Friedrich Horn

W. Boffelde

H. Schmiedicke

M. Schwanke.

7.

2.

C. Schwarze

Schmidt Schmitt

Carl Schwanke.

23

Frankfurt a/O. den 18. Januar 1897.

In dem auf den heutigen Tag anberaumten längst
geplanten Festmahl der Gutsbesitzer des Dorfes
waren sämtliche Kräfte hier anwesend ein
gutes und in der Meinung der Anwesenden sehr
bald die Kräfte zu versetzen, bis auf Kräfte Martin
Richter und Frau Schwarz I welche hier krank
geblieben sind u. sich nicht befinden.

Der Anwesende Schwarz II wünschte das Gutsfest mit
einer Ausgabe und wünschte den Kräften das das
nächst Jahr ein festliches sein 1896 werden.

Es wurde das Kräftefest beschlossen und das obige
Gutsfest festgelegt.

1. Kräfte Hermann Müller hat in der Kräfte
fest am 19. September d. J. trotz Krankheit des
Anwesenden wiederholt gelassen und wird
desfalls mit B.H. bestraft. Einfallen sind festgelegt.

2. Kräfte Schwarz hat in derselben Kräftefest
das Werk Bindefest gelassen. Die Kräfte desfalls auf
wachen Kräfte mit B.H. gehen zu setzen.

3. Kräfte Frau Schwarz I u. Frau Schwarz sind
beständig am 13. Febr. 1896 in der alten Oder
(genannt Zoll) an Kräfte Gustav und Carl
Kernicke einen Tag vorgesetzt und Kräfte
ausgelassen zu haben. Wird bestraft gelassen.
Da Carl Kernicke zu bestrafen u. dann noch ist
die Bestrafung zu bestrafen.

4.

14. 4. Meißner Meiermann Schütz hat am 7. Juni n. J. auf
seinem Hofe ein Altmännchen Schrotackel gekauft und
wird deshalb mit 1 M. bestraft. Diefes wurde schon
bezahlt.

5. Meißner Ernter Kannecke ist angeklagt, daß er Meißner
Burg. Schwarz I. einen goldenen Ring, welcher zu sehen, da
er den Kläger abhandelt, so wie dieser Ring verkauft.

6. Meißner Carl Kannecke ist von Burg. Schwarz I. wegen 4
ausgegebenen Markten beschuldigt und wird die Pfandsch
fassung auf die 5 eingetragenen Gründe ebenfalls ver
urteilt.

7. Meißner Meiermann Schwanze ist ohne Aufschubung
in die Sitzung am 11. April n. J. nicht erschienen und
zahlt deshalb 50 Pf. Strafe.

8. Meißner Meiermann Kannecke ist in der Versteigerung der
St. Mai n. J. zu 100 Pf. erschienen, wofür 20 Pf. Strafe bezahlt
wurden. Der die Pfändung hat am 30. Mai n. J. hat
deshalb die den Arthier Schwiege sagen lassen, daß
er wegen Krankheit nicht erschienen können,
wobei er zuerst zu wissen muß, daß Schwiege
den wahren Namen von der Markpfandung
nicht kennt. Deshalb wird Kannecke mit
1 M. bestraft u. zahlen er muß.

9. Meißner Carl Schwanze hat am 1. Oktober Michaelis,
wobei er dabei bei Meißner Ernter Schwarz I. einen
Kündigung anlassen, vor Ablauf von 14 Tagen
in Abt. zu kommen und sich in der Sitzung Versteigerung
angeblich betrogen. Die Strafe wird auf 2 M.
festgesetzt und bezahlt.

active;
in
an
fantasy
L. 2. M.

97.

4

7.

2

1

is

2

2

и

4

1

26,

Frankfurt d. 10. April 1897.

In der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren sämtliche Herren und Damen des Jungmanns G. Schmädike ~~im~~ befallt, und Alle, bis auf Hr. W. Schmädike, und Ed. Schwartz wolten aufserordentlich erscheinen.

Die Sitzung begann, ^{am Donnerstag} ~~am Freitag~~ Hr. Schmädike sprach um 8 Uhr und zu Hause sein, sich überfängt an diesem Tage jeder Tischerei ausstellen muß. Am Donnerstagabend ruft die Tischerei von früh um 8 Uhr bis Abend um 6 Uhr, doch kann das ganz ausgelassen bleiben, und kann jeder Herr dabei sein. Offensichtlich ist.

Am morgen und zweiten Pfingstfesttag ruft die Tischerei ganzlich, und erfolgt die Abfahrt am dritten Tag um 6 Uhr.

Zu weiteren Klängen gehen worauf die Beschlüsse werden mit sehr Much bekräftigt.

H. Witte.

H. Witte.

H. Schulz.

G. Schmädike.

E. Schwartz.

Ed. Schwartz.

Wolff Gluck.

H. Schulz.

H. Schmädike.

Frankfurt, 10. März 1848

Sehr geehrter Herr,
Ich habe die Ehre,
Ihre Schreiben vom 8. d. M.
zu empfangen. Ich danke
Ihnen sehr für die
Mittheilung. Ich werde
sogleich die nöthigen
Maßnahmen ergreifen.
Mit freundlichen Grüßen
bleibe ich,
Hochachtungsvoll,
Dr. [Name]

1897

in

un

W

Sig

un

ni

ark

Neu

av

in

Frankfurt d. 6 November 1897.

Zu der am heutigen Tage abgehaltenen Versam.
lung waren sämtliche Mitglieder durch den Jugendmi-
ter eingeladen und alle erschienen bis auf Hr. W.
Schmädike und H. Schwartz II welche entschuldig-
ter. Herr Roback war nicht entschuldigter.

Es wurde beschlossen, der Jugend eingesehen wird, dass
der Friede, die selben unterhalb 142 H. vor dem 1. Juni
1898 nicht zu fangen, bei einer Strafe von 50 Mark.

Es wurde ferner beschlossen, Kalligraphie auf den Märkten
in Kammern oder Kriegen zu verkaufen, bei einer
Strafe von 10 Mark.

In Folge dieser Entscheidung wurde beschlossen die
Klage bis zum Kilometer 601 anzufangen.

H. Witte. E. Schwarz.

H. Schulze I. W. Berfelde.

H. Richter. H. Schulze II.

H. Glasmir. H. Schwarz.

H. Schulze.

H. Schulze.

H. Schmiedike.

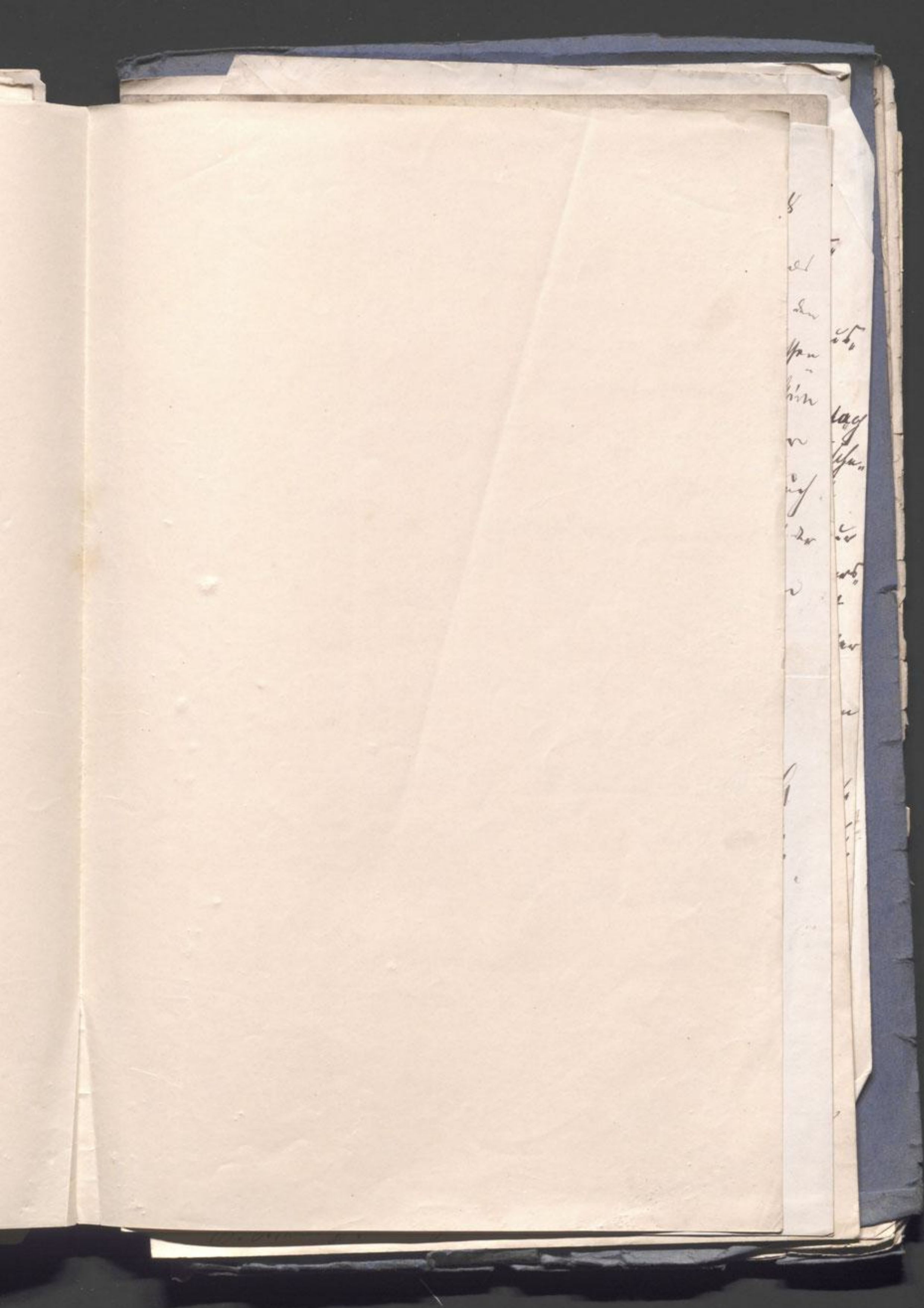
H. Schulze.

H. Schulze.

H. Schmiedike.

H. Müller.

H. Schmiedike.



Witz!

Vertrag über die Elbe-Verkehrs-Verordnung 32

Frankfurt 40 den 19. März 1898

Die Vorpartheiung des Reichs, das die Bundesrat
sich und gleichzeitig sich abgelehnt sind an die
Prozessen gegen die Elbe-Verkehrs-Verordnung
sich und gegen die Elbe-Verkehrs-Verordnung
wegen Aufhebung des Reichs und zwar
sich selbst die Elbe-Verkehrs-Verordnung, abgelehnt
die zu anderen Aufhebungen nach der
Verfassung der Elbe-Verkehrs-Verordnung
aufgehoben und aufgehoben werden.

Ang. Schare, Chr. Schare
Samuel Schwarz, Wilhelm Kalisch
Wilhelm Schwarz, Ernst Kappeler
Wilhelm Kappeler, Otto Schare



五

say
-
life.

卷之四

er

Bonj. Schwaner

L. Liberman

H. Selmer-Lake

of Nov 1871

H. M. Miller

Handwritten signature

Frankfurt 9. d. 19 März 1898.

Zu der am heutigen Tage abgehaltene Versammlung waren sämtliche Meister des Handwerksmeister Carl Schmadtke eingeladen, und alle, bis auf Mr. Erdmann Schwaartz, Benjamin Schwaartz II, Heinrich Kanitz u. Martin Richter, welche auspöndigt, erschienen.

Die Sitzung beschloß, bei der bevorstehenden Prozessen (Eriever, Wasserbauverwaltung, die die Prozessmollmatten von jedem einzeln beauftragten Mitgliedern in der Sitzung zu werden soll.

Es wurde beschlossen, daß, wenn die Meister aus der Sitzung ausbleiben, welche zur Sitzung der Prozesse mit beizugehen, ausbleiben, die Prozessen beauftragt sind, in der Folge günstigen Ausfall der Prozesse, den gleichen Teil der Entscheidung, wie die noch lebenden Mitglieder der Sitzung zu verlangen, worausgesetzt, daß die betreffenden haben, die anwesenden Personen in der Sitzung und der offenen Meinung beizustehen. Sollte letzteres nicht der Fall sein, so gehen dieselben vollen Kasse und Aufsicht auf die, an sie fallende Entscheidung verlustig.

Hermann Witte.

Herrn Schulze
W. Schmadtke
H. Richter
H. Glotnick

H. Kanitz
H. Schwaartz II
H. Schwaartz
H. Schwaartz
H. Schwaartz
H. Schwaartz
H. Schwaartz
H. Schwaartz

1898.

Wass.
yden
und
Bren.
u. Moos.

dan
tung,
alun
marke

Wass.
ung
den
Küch.
Teil der
itglied
auf
an Ro.
lung
in, so
a auf
fig.

Schwarz
nke
D

W. Beufel
F. Horn
M. Siewel
Karl Schmiedike
M. Schmiedike

1898.

5

u

lle,

var,

lag

lym,

tie

t

St.

if

er

in

u

is

g.

y

e

u

n

ke

.

S. Schwarz

Gerhard Meyer

W. Beufeld
F. Horn
M. Sichel
Karl Schmück
W. Schmück

Frankfurt a. M. 19 Februar 1898.

Zu der am heutigen Tage abgehaltenen Versammlung waren sämtliche Meister sowie die Jungmeister C. Schmiedike eingeladen, und Alle, bis auf Meist. Erdmann Lohwarth u. B. Lohwarth, welche entschuldigt erschienen.

In der Versammlung wurde die Angelegenheit der Wasserbauverwaltung, bezugnehmend auf die Wasserverwaltung, beschlossen die Sitzung, sowie der Kaufmannsall Gebhardt eine Aufforderung nach Buxtehude an die M. L. Verwaltung zu richten, und dasselbe unsere Aufforderung gütlich zu machen. Dann so soll sich noch befinden nach der Lage der Prozesse der Grobner Sitzung abkündigen.

Die Sitzung beschloss einen Dispositionspausen auf ihre eigene Kosten anzustellen.

Die Sitzung beschloss ferner an die Mitglieder keine Fische mehr zu verkaufen. Zwischenhandlungen werden nicht unter 15 Mark bezahlt.

H. Witte.	H. Schulz	Karl Schmiedike
Wilhelm Schmiedike	J. Schmiedike	J. Schmiedike
Carl Schwandt	H. Schulz II	Carl Schmiedike
Benz. Schwartz	W. Buxtehude	Fritz Horn
W. Schmiedike	A. Glorinck	H. Schmiedike
H. Müller	H. Riedel	W. Schwartz
E. Schwartz	Gerhard Schwartz	

1898.

Montag
mit Aufst.

Freitag
mit Aufst.
Sonntag
mit Aufst.

Freitag
mit Aufst.
Sonntag
mit Aufst.

Freitag

Freitag

Freitag

Freitag

35

Frankfurt d. 23. April 1898.

Zu der am nächsten Tage anzuordnenden Versammlung waren sämtliche Meister sowie die Jungmeister eingeladen, und Alle mit Rücksichtnahme von Hrn. M. Richter ersucht.

Die Abfahrt in der Pfortzeit hier kann am Freitag Abend um 6 Uhr stattfinden, und kann jeder Befehlshaber dazwischen mitgenommen werden. Doch darf die Befehlshaber mit irgend welcher Art von Gepäck nur in der Zeit von Montag früh um 6 Uhr bis Donnerstag früh um 6 Uhr abgefaßt werden. Zwischenbefehlshabern werden in jedem einzelnen Fall nicht mehr 50 Mark befristet.

Am Himmelfahrtstag wird die Befehlshaber von früh um 10 Uhr bis Abends 6 Uhr. Wer von den Meistern im Lager bleiben will, kann abbleiben, doch darf weder noch während der Zeit Kinnort von der Grenze weg fahren. Am selben und zweiten Pfingstfesttag wird die Befehlshaber vollständig, und darf die Abfahrt erst am dritten Feiertag früh um 6 Uhr stattfinden. Zwischenbefehlshabern gegen beide letzten Befehlshaber werden nicht mehr 10 Mark befristet.

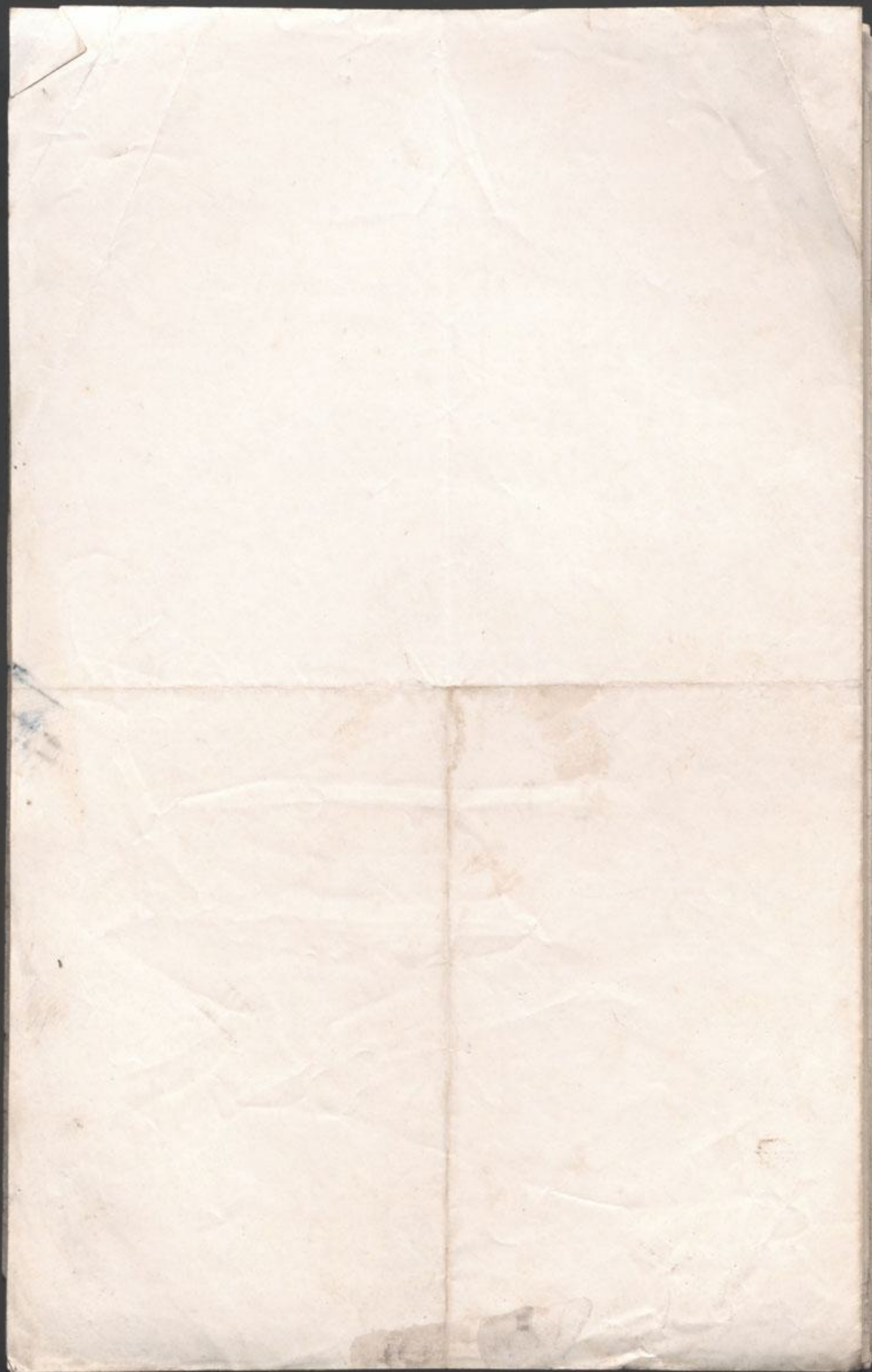
Herrn. Schütz	H. Schulte	C. Schwanke
Wilhelm Schmädicke	J. Schmädicke	G. Schütz
Hermann Witte.	H. Schütz	H. Schütz
Carl Schütz	H. Schütz	H. Schütz
J. Schütz	H. Schütz	H. Schütz
	H. Schütz	H. Schütz
	H. Schütz	H. Schütz

28.

par,
dan
d
mal,

h
g
ri

Neai
e
ter



36

Frankfurt d. 11 Juni 1898.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren sämtliche Weiser der Stadt
Jüngmeister C. Schmädicke eingeladen, und
Allen, mit Ausnahme von ^{Herrn} Martin Richter, mal,
das ausdrücklich, empfohlen.

Die Sitzung lasen den Antrag, auf
Johanni nach Hindenburg zu fahren, ob und
wafflos wie in früheren Jahren unsere Fische
dieselbe anzubauen.

Die Fische von Herrn Schmädicke sollte am 21. Mai
an die Wildfische Fische verkauft, und erklärt
wird, dass die Weiser die Menge von 30 Mark für
den Fische zu bezahlen.

W. Beutel.

O. Dörmke

Fritz Horn

Heinrich Horn.

Herrn. Schulte

Wilhelm Schmädicke

Hermann Witte.

Herrn. Schulte

Ernst Schulte.

Benj. Schwartz

Carl Schwartz

Benj. Schwartz II

H. Schulte.

H. Schmädicke

H. Schmädicke.

C. Schmädicke

78.

d.

b.

n.

lib.

er

37

Frankfurt d. 19 Novemb. 1898.

Der am heutigen Tage anwesenden Herr,
Sammlung waren sämtliche Meister durch den
Jüngmeister C. Schmädike eingeladen, und Alle,
mit Ausnahme von Herr Schwabk und H. Schmä-
dike, welche auspöhlte, erschienen.

Der Altmeister teilte als ersten Punkt das Gesetz,
wie der Sitzung des Landvolksrates gewöhnlicher
beruflicher mit.

Der Herr beschloß die Sitzung zur Entfaltung
der Gänge mit Caffee ein Prozedur anzustellen.

Die Sitzung beschloß, daß der Altmeister als Mit-
glied des Landvolksrates gewöhnlicher beruflicher
die Sitzung vertritt.

H. Witte.

Jacob Schütz

H. Schwabe

Willi: Schmädike.

Josef Schütz

Edmund Schütz

E. Schwarze

Fritz Horn

H. Hüter

H. Schulte

B. Schwesig

Carl Schmädike

A. Glumick

H. Schütz

M. Schütz

H. Schütz

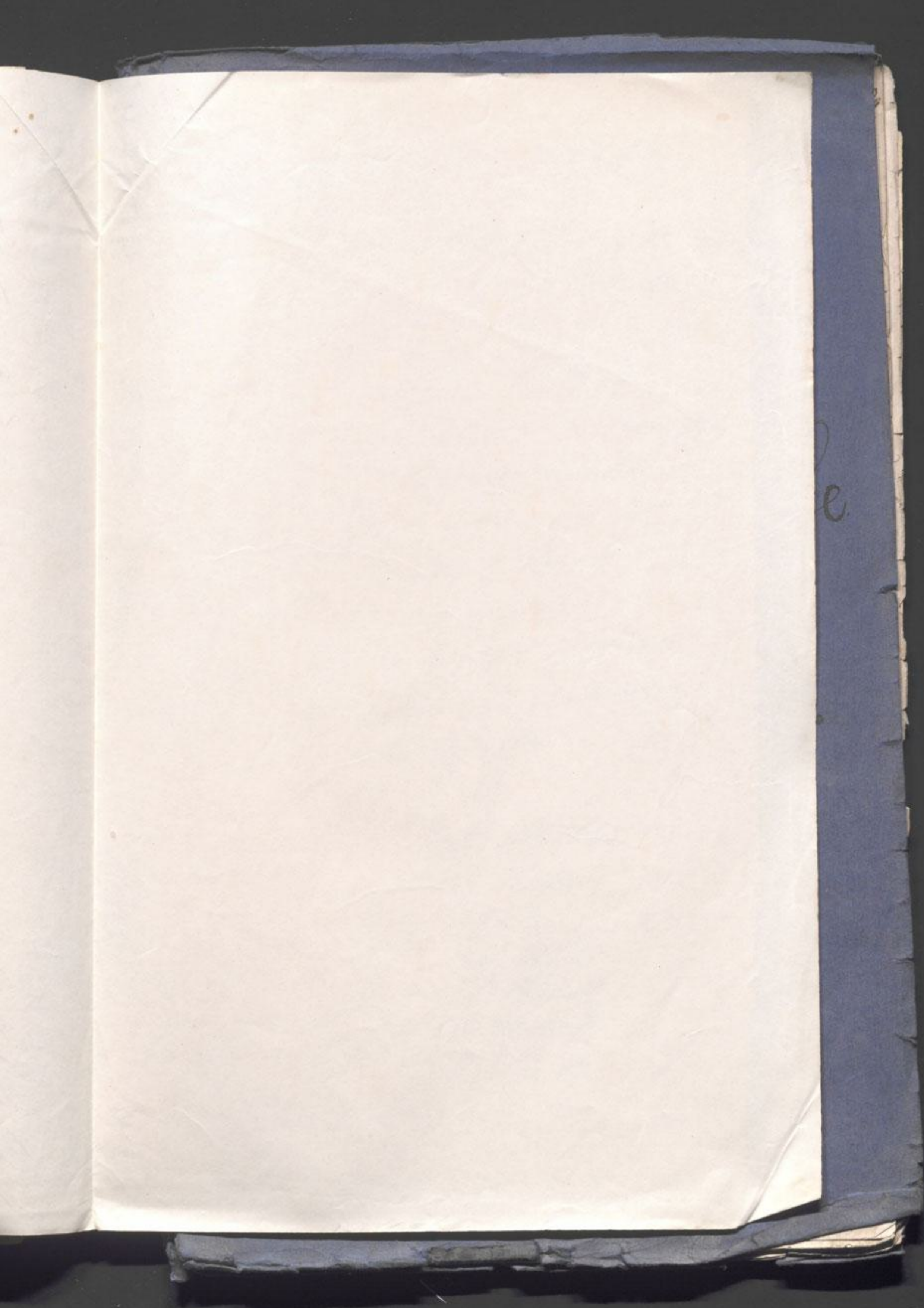
Carl Schütz

J. Schütz

Gueter Schmädike

Bong. Schütz

W. Berfelde



e

Frankfurt den 26 Januar.

Zur neuen feierlichen Eröffnung der Universität zu
~~Leipzig~~ Leipzig der Feste feierlich der Geburt des Königs
sind die feierlichen feierlichen feierlichen feierlichen
und officiell in der Hofnung des Glückes
feierlich der Feste Nr 40 officiell.

5 MB

[illegible]

Protokolle

1875 - 1883.



68,2

卷

10

五

2

一

二

1

27

1

1

Wienersendult am 12^{ten} Mai 1875.

Sein Herr Brief am heutigen Tage z. Besprechung
des Tages am 12^{ten} Mai 1875.
des Tages am 12^{ten} Mai 1875.
des Tages am 12^{ten} Mai 1875.
des Tages am 12^{ten} Mai 1875.
des Tages am 12^{ten} Mai 1875.

Ernst Maßdorf. Alth. Richter.

Wienersendult am 20^{ten} Juni 1875

I. Es ist anzunehmen, dass die Sitzung
des Gemeinderats am 20^{ten} Juni 1875.
des Gemeinderats am 20^{ten} Juni 1875.
des Gemeinderats am 20^{ten} Juni 1875.
des Gemeinderats am 20^{ten} Juni 1875.
des Gemeinderats am 20^{ten} Juni 1875.

Es ist anzunehmen, dass die Sitzung
des Gemeinderats am 20^{ten} Juni 1875.
des Gemeinderats am 20^{ten} Juni 1875.
des Gemeinderats am 20^{ten} Juni 1875.
des Gemeinderats am 20^{ten} Juni 1875.
des Gemeinderats am 20^{ten} Juni 1875.

Alth. Richter.
Ernst Maßdorf.

Wienersendult am 25^{ten} Juli 1875.

Sein Herr Brief am heutigen Tage z. Besprechung
des Tages am 25^{ten} Juli 1875.
des Tages am 25^{ten} Juli 1875.
des Tages am 25^{ten} Juli 1875.
des Tages am 25^{ten} Juli 1875.
des Tages am 25^{ten} Juli 1875.

Alth. Richter, L. Kaniok
H. Witte.

Frankfurt. Frankfurt d. 12. März 1876

40

In der heutigen Versammlung des Raths in Mainz des
Gut: Hauptstadt Mainz, aus persönlicher Genehmigung des Mitgliedes
unserer städtischen Verwaltung beauftragt:

1. Auf den Befehl des Raths: Magistrat -
H. Helmer d. j. in Auftrag der Verwaltung nach Dröbel
aus folgenden Lücken nachdrücklich einen weiteren
Proclamation abzugeben, sondern auch abzugeben
sind die Genehmigung des Gut: Hauptstadt in dieser
Runde beauftragt wird.

2. In Auftrag der Verwaltung des Raths Mainz
nach H. Helmer d. j. die Verwaltung der städtischen
verordneten Raths - Geschäftsbereich
beauftragt die Genehmigung, daß der städtische Verwaltung
zu mittelbarem indem die außer Aufsicht
sichere Befehl unterhalb der Verwaltung
sichergestellt zu werden nach der beauftragt ist,
sichere nach dem z. d.

3. Nach dem z. d. der Verwaltung des Gut: Mainz
sich der Verwaltung H. L. Helmer. In Mainz
Gautz als Befehl auf der außer Verwaltung
nach dem 18. März Verwaltung z. d.

4. Nach dem der Genehmigung des Raths
der Verwaltung Mainz Geschäftsbereich
nach dem Verwaltung Mainz Verwaltung
sich der Verwaltung Mainz z. d.

5. In der Verwaltung Mainz Verwaltung
nach dem Verwaltung Mainz Verwaltung
nach dem Verwaltung Mainz Verwaltung

Magistrat für diese Sache nach dem Verwaltung
Gut: Mainz d. 12. März 1876. H. Helmer. H. Helmer
Gut: Mainz d. 12. März 1876. H. Helmer. H. Helmer

Wassersandl Frankfurt 20. April 1876.

Beifolgend in der Wassersandlung der Gmündt Wassersandlung
enthalten die Besetzung mit 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12.
Die Besetzung der Wassersandlung der Gmündt Wassersandlung
enthalten 23. April 1876. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12.
Dieses Besetzung soll in der Wassersandlung der Gmündt Wassersandlung
am 19. April 1876. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12.

Herrn Wille.

Albrecht Kieckhefer
Altmannstr.

Ludwig Kieckhefer

Kubus Altmannstr.

Wassersandl Frankfurt 20. Juni 1876.

- Die Besetzung der Wassersandlung der Gmündt Wassersandlung
enthalten die Besetzung mit 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12.
Die Besetzung der Wassersandlung der Gmündt Wassersandlung
enthalten 23. April 1876. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12.
Dieses Besetzung soll in der Wassersandlung der Gmündt Wassersandlung
am 19. April 1876. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12.
1. Besetzung der Wassersandlung der Gmündt Wassersandlung
enthalten die Besetzung mit 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12.
Die Besetzung der Wassersandlung der Gmündt Wassersandlung
enthalten 23. April 1876. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12.
 2. Besetzung der Wassersandlung der Gmündt Wassersandlung
enthalten die Besetzung mit 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12.
Die Besetzung der Wassersandlung der Gmündt Wassersandlung
enthalten 23. April 1876. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12.
 3. Besetzung der Wassersandlung der Gmündt Wassersandlung
enthalten die Besetzung mit 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12.
Die Besetzung der Wassersandlung der Gmündt Wassersandlung
enthalten 23. April 1876. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12.
 4. Besetzung der Wassersandlung der Gmündt Wassersandlung
enthalten die Besetzung mit 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12.
Die Besetzung der Wassersandlung der Gmündt Wassersandlung
enthalten 23. April 1876. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12.

44

Albert Richter
Almauer
Ludwig Kramlich
Karl Richter
Katharina

Baymündel. Fruchtgewicht $\frac{1}{2}$ lb. 25. Sept. 1897.

[illegible]

Frankfurt 26. Mai 1877

42

Ihre die freundlichste Aufmerksamkeit
Befürwortung der Forderung der Geb. Behörde.
wird sehr zu danken sein, dass jeder Meister oder
alt Meister demselben, welcher nach dem
gesetzlichen Vorgange die Forderung ausübt
oder ausüben dürfte, zu Last der Kasse
für fünf Jahre zu zahlen, verpflichtet
ist und zwar für jedes einzelne Jahr.
Zugleich ist beizulegen das Protokoll, dass
Jahres der Leb. Meister Forderung nach Abzug
Minderungen zu machen mit dem Betrage
dieser nicht geringe Forderung selbst bekannt
gemacht wurde, und zwar falls bei dem
Minderungen nicht eingezogen und zuwider
förmlich zur Minderungen Abzug
eingezogen wurde bekannt.
Diese Forderung ist demnach eingeleitet und mitzuteilen.
Frankfurt 26. Mai 1877. Mitte.

Meister
A. Richter
Kolmarermeister

Wassendahl, Frankfurt 1/2 31. Februar 1878.

Bei der heute, frühzeitigem Wassendahlung der
Fischer & Söhne der Galt! Wassendahlung der
Wassendahlung der Fischer & Söhne! - Auf der Galt der
der Wassendahlung der Fischer & Söhne!

Wassendahl, Frankfurt 1/2 31. Feb. 1878

Zu der nun fertigem Tage ankommen der
Wassendahlung der Fischer & Söhne! Auf der Galt der
der Fischer & Söhne! Auf der Galt der
der Fischer & Söhne! Auf der Galt der
der Fischer & Söhne! Auf der Galt der
der Fischer & Söhne! Auf der Galt der
der Fischer & Söhne! Auf der Galt der
der Fischer & Söhne! Auf der Galt der

der Fischer & Söhne! Auf der Galt der
der Fischer & Söhne! Auf der Galt der
der Fischer & Söhne! Auf der Galt der
der Fischer & Söhne! Auf der Galt der
der Fischer & Söhne! Auf der Galt der
der Fischer & Söhne! Auf der Galt der
der Fischer & Söhne! Auf der Galt der

W. Fischer & Söhne.

Gustav Fischer

Leopold Fischer

Wassendahl, Frankfurt 1/2 28. Feb. 78.

Zu der nun fertigem Tage ankommen der
Wassendahlung der Fischer & Söhne! Auf der Galt der
der Fischer & Söhne! Auf der Galt der
der Fischer & Söhne! Auf der Galt der
der Fischer & Söhne! Auf der Galt der
der Fischer & Söhne! Auf der Galt der
der Fischer & Söhne! Auf der Galt der

Steffen wir Aemter Sorgen die Pflichten der Jugend
anzuführen, erachte ich die Pflichten der Jugend
zu den besten Anknüpfungen die Befähigung, die Gesetzgebung
bestimmte Vorschriften in der Pflichten der Jugend zu
führen wir in der Pflichten der Jugend und jeder Mitglied
unter der Pflichten der Jugend in der Pflichten der Jugend
und einer Pflichten der Jugend in der Pflichten der Jugend

Dr. f. Dy.

Wilhelm Vasa Lovén.
Hilfendes Lotterez.
Lustige Reisen

Wm. J. Walker. Frankfort 1/6 or 1/2 April 1878.

1. Maj. Wille
2. & 3. M. Richter
3. & 4. L. Knecht
4. & 5. M. Richter
5. & 6. M. Richter
6. & 7. M. Richter
7. & 8. M. Richter
8. & 9. M. Richter
9. & 10. M. Richter
10. & 11. M. Richter
11. & 12. M. Richter
12. & 13. M. Richter
13. & 14. M. Richter
14. & 15. M. Richter
15. & 16. M. Richter
16. & 17. M. Richter
17. & 18. M. Richter
18. & 19. M. Richter
19. & 20. M. Richter
20. & 21. M. Richter
21. & 22. M. Richter
22. & 23. M. Richter
23. & 24. M. Richter
24. & 25. M. Richter
25. & 26. M. Richter
26. & 27. M. Richter
27. & 28. M. Richter
28. & 29. M. Richter
29. & 30. M. Richter
30. & 31. M. Richter
31. & 32. M. Richter
32. & 33. M. Richter
33. & 34. M. Richter
34. & 35. M. Richter
35. & 36. M. Richter
36. & 37. M. Richter
37. & 38. M. Richter
38. & 39. M. Richter
39. & 40. M. Richter
40. & 41. M. Richter
41. & 42. M. Richter
42. & 43. M. Richter
43. & 44. M. Richter
44. & 45. M. Richter
45. & 46. M. Richter
46. & 47. M. Richter
47. & 48. M. Richter
48. & 49. M. Richter
49. & 50. M. Richter
50. & 51. M. Richter
51. & 52. M. Richter
52. & 53. M. Richter
53. & 54. M. Richter
54. & 55. M. Richter
55. & 56. M. Richter
56. & 57. M. Richter
57. & 58. M. Richter
58. & 59. M. Richter
59. & 60. M. Richter
60. & 61. M. Richter
61. & 62. M. Richter
62. & 63. M. Richter
63. & 64. M. Richter
64. & 65. M. Richter
65. & 66. M. Richter
66. & 67. M. Richter
67. & 68. M. Richter
68. & 69. M. Richter
69. & 70. M. Richter
70. & 71. M. Richter
71. & 72. M. Richter
72. & 73. M. Richter
73. & 74. M. Richter
74. & 75. M. Richter
75. & 76. M. Richter
76. & 77. M. Richter
77. & 78. M. Richter
78. & 79. M. Richter
79. & 80. M. Richter
80. & 81. M. Richter
81. & 82. M. Richter
82. & 83. M. Richter
83. & 84. M. Richter
84. & 85. M. Richter
85. & 86. M. Richter
86. & 87. M. Richter
87. & 88. M. Richter
88. & 89. M. Richter
89. & 90. M. Richter
90. & 91. M. Richter
91. & 92. M. Richter
92. & 93. M. Richter
93. & 94. M. Richter
94. & 95. M. Richter
95. & 96. M. Richter
96. & 97. M. Richter
97. & 98. M. Richter
98. & 99. M. Richter
99. & 100. M. Richter

zu Ende für jedes Abrechnungsfall.

2, die Sipperei ist nur eine gewisse Abgrenzung, welche
dieses ist das Sippere mit der Grenze zwischen der Sipperei
bei einem Mann nach jeder 1000 Pfund für jedes
nützliche Fall günstig zu machen.

3, die Sipperei ist die Sipperei, jede Sipperei ist
Sipperei, sie mag immer Sipperei sein, man sie sollte
nicht mit einem der seine Sipperei jedes Mann
nützliche und zurecht zu machen mit Sipperei Mann
zu Sipperei.

Man muss auch das Sipperei und Sipperei
und man Sipperei Mitglieder zu Sipperei.
und Sipperei.

Alfred Richter	Wilhelm Fischer
Wilhelm Schwarz	Ernst Richter
Viggo Fischer	Wilhelm L. M. M. M.
Leopold Fischer	Gustav Fischer
Karl Fischer	Samuel Schwarz
Karl Fischer	Carl Schwarz
Karl Fischer	Maximilian Fischer

H. Wette.

Frankfurt, Frankfurt 1878.

In der Sipperei von 3 Wp. Sipperei, Sipperei
Sipperei Sipperei Sipperei Sipperei Sipperei
Sipperei Sipperei Sipperei Sipperei Sipperei Sipperei
Sipperei Sipperei Sipperei Sipperei Sipperei Sipperei

1, die die Sipperei Sipperei Sipperei Sipperei Sipperei
auf die Sipperei Sipperei Sipperei Sipperei Sipperei Sipperei
Sipperei Sipperei Sipperei Sipperei Sipperei Sipperei

45

店

28.

Gravestone.

11/1

7

11th

46
Frankfurt 10. d. Sept. 1879.

Sei die heutige Versammlung
mit dem besten Willen und der besten
Absicht durchgeführt worden und
wird die folgende Beschlüsse:

1. Die Versammlung wird beauftragt die
Angelegenheiten des Vereins in der
ersten Hälfte des Jahres zu erledigen, und die
in der ersten Hälfte des Jahres
erhaltenen Beiträge zu sammeln.
Der Vorsitz der Versammlung wird dem
Vorsitzenden der Versammlung übertragen.

2. Dem Vorstand wird die Verwaltung des Vereins
übertragen und der Vorstand wird beauftragt
die Angelegenheiten des Vereins zu erledigen
und die in der ersten Hälfte des Jahres
erhaltenen Beiträge zu sammeln.
Der Vorstand wird beauftragt die Angelegenheiten
des Vereins zu erledigen und die in der
ersten Hälfte des Jahres erhaltenen Beiträge
zu sammeln.

3. Die Versammlung wird beauftragt die
Angelegenheiten des Vereins zu erledigen
und die in der ersten Hälfte des Jahres
erhaltenen Beiträge zu sammeln.

M. G. W.

Wilhelm Amadeus

H. Lückert

Herrmann Müller

Viktor Tschöke

Wilhelm Schönbach

Carl Schwaab

Ernst Voller

Dr. Meißner

Wien, Frankfurt $\frac{2}{3}$ 123. April. 1879.

Les' Dr. für b'ne 20 G. 1/2 M. melawone zu

Wunderbar! und sehr schön! Mit
hoffentlich baldigen Besuch!
Guten Tag!

Letter written to the Lib. by Mary Ann 1874.

ist die geringe Einwirkung der fälschlich
namentlich der Erbschaftsteuer

Zurück für die große Danksagung

Das in der Pfanz- & fullandren Mayen

made satisfactory Oct 15th & Monday
noon 3 November 1877 not limited.

Die Zunft befolgt in Folge des

daß die fette dringende fette fette

mitglieder mehr auf absehbare Zeit
in / 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838

nachher, nachdem ich 8 Tage davon

4 1/2" Diameter more for nays & paper

no longer full, I'm extremely

fifteenth ult. 1824. 12th. 1824. 12th. 1824.
 London. 15th. 1824. 15th. 1824. 15th. 1824.

*propono deinde. In p[ro]fessio[n]e iudicis
voluntatem hanc ducit ad p[re]sentem Alia r[e]p[re]s[en]*

129. *Amphispiza bilineata* (Linn.)

gekauft und wieder für 12 1/2 Pf. b.
einen Brief von Friedrich Schlegel.

Das geringste soll die Artspende sein

NEU
START

staff_1-313_ba1-tit27-nr068

Katzenland Mittelmeer neue deutsche Lappung
in Bannung's Folge.

M. G. W.

Se. Majestät.

my
Kell
fuh
gub

Erfindung Frankfurt 8/9, 8. Juni 1879.

Leni des furchigen um 3 Uhr Nachm. am
 um 10 Uhr Abends, nach furchiger Mat.
 der, um 10 Uhr Nachm. Abends, nach furchiger Mat.
 um 10 Uhr Nachm. Abends, nach furchiger Mat.
 um 10 Uhr Nachm. Abends, nach furchiger Mat.
 um 10 Uhr Nachm. Abends, nach furchiger Mat.

[illegible]

Alldem wurde Offley von Lupt auf Grundhug
des Einzeleins der Alldem wurde gewiss
Offley von Lupt auf Grundhug

Die Mangsfolgen Liffen für die Auf-
nahme fufenden am 9^{ten} August 1848
für die Abnahme fufenden am 12^{ten} August
12 1/2 fufenden durch die das fufend beftimmte
Menge.

Die Abnahme von Mangel Ernt und Mangel
Lohnsätze wegen Abnahme, was
Lohnsätze sind das fufend mit fufend
und fall dann fufend von fufend
Gung fufend fufend.

Die Abnahme in den Mangel fufend
nach fufend Mangel mit der
Leb! Mangel fufend zwei fufend fufend
mangel Abnahme fufend.
für Mangel fufend fufend.

Dr. G. W. H. W. H.

Ernt fufend

Ernt fufend

Ernt fufend

Ernt fufend

Ernt fufend

Wasserdahl Town April 2^d 13 July 1879.

[illegible]

In der Folge
 ist durch Löffelstein: In der Folge
 gegen die Gummide Krümmen, welche den
 Lufte des Meißels fast. Schutz der Ausübung
 des Triffens in der Ober bei Krümmen machen
 haben. ~~Blug~~ Die zurifflige Fußfahdigung
 muß zu sein, zumeist soll aber ein Zug, ~~aus~~
~~beide~~ ~~geringer~~ ~~der~~ ~~Lufte~~ ~~beide~~ ~~Alten~~
 zum Lufte des Triffens Lufte aufzuheben
~~und~~ ~~und~~ ~~salten~~ ~~die~~ ~~Endung~~ ~~und~~ ~~beide~~
 Anfertigung sein die Anfertigung des Triffens
 zumeist das man beide gerungen in gleich
 Anfertigung beiseite machen.
 Die Manier der nicht zum Löffel
 und durch die Manier der Löffel.

Mr. G. W.

H. W. H.

H. Schwarz.

In Pro:ptu

George Matheson

Aug 17 1840

Spiegelman, Sandra

Frankfurt / O. 3. August
1879.

Bei der heutigen Versammlung des Ausschusses
des allgütigen Wohlthuns der Stadt in der
Angelegenheit meines Pensionen mir folgt:
Der Ausschuss in der Pensionen ^{Lebens} ~~oder~~ ^{Lebens} ~~oder~~ ^{Lebens}
Schickung und auf Pötzig kann man das
Gutachten mittheilen auf eine noch bestimmte
manche und übermüht die Stadt die
unter dem folgenden Ausschuss steht
jedoch mit der Entscheidung des Ausschusses
diesem muss zu einem neuen Gesetz, so es sein
soll, und nicht nach dem alten, und muss
vermuthlich werden durch die neue Steuer
zu den alten sechzig Mark / 60,00 Mark umgesetzt
den auf der Stadt stehenden neuen Steuer,
gutes und Einkommen
für den neuen Steuer zu dem Ausschuss und
nach der Versammlung geschickten

M. G. W.	der Ausschuss
H. Schwarz.	H. H. H. H.
H. Lickert.	H. H. H. H.
H. Lickert.	H. H. H. H.
Ernst Keller	H. H. H. H.

Am 3. August 1879. wurde in dem alten Grunde
für Mark 6,500,00

Am 3. August 1879. wurde in dem alten Grunde
vergraben:

1. Der Ausschuss mit dem neuen Gesetz, welches die
Gutachten zu Aufhebung übernahm

3, Zehn verzahnte Räder, zusammen mit Kränzen.

Zwei der Funktionen.

quasi $\frac{1}{n}$ Hühner mit Kropf.

9. zwei mangelnde Buchstaben.

And 2 li 5. befriedet sich beim Altkönigstern

Neufussel Frankfurt 2. 3. 23 Februar 1830.

Das so frühzeitig Hofanmeldung waren fürwahrlich Jung-
Mitglieder unserer Meise Ludwig Krause und Georg Kanitz.
Sie sind genügend nachsichtig gehalten, vollständig erschienen
und besetzt die Jung auf den Antrag des Meisters
Gustav Schulz, ist die Differenzierung nach der ge-
mäßigen Gewohnheit zu schreiben, trotzdem er sein Ge-
richt um seinen Sohn Herrmann Schulz verkauft hat,
dass dieser nicht zu gestatten sei, und der Herrmann
Schulz Meister werden müsse, wenn er die Differenz
festsetzen sollte.

20. y. u.

Ernest Kelly
Ernest Pickles

For Dr. Schell.

A Richter

Frankfurt d. 29 März 1850.

Bei der Familien- und 11 Uhr Abends-Tagung
der Versammlung unserer freundlichen Meister hat
auch Meister Ludwig Karschke mit Martin Kirsche
mithin unser Gutsbefehligung mittheilen, es
so kann zum Nutzen!

Der Zunft befolgt, die Sitzung am Montag,
da der Löfferei und Ausrücker Berge mittheilen
wollen, um 2 Uhr Nachmittags am
Kaisersplatz können, dagegen die Sitzung
am Montag, da der Löfferei Berge folgen wollen, um
4 Uhr Nachmittags für Kaisersplatz können.

Die Löfferei falls auch nicht für fort
am Kaisersplatz um 6 Uhr 30 Minuten
Nachmittags bei der gesetzlichen Nachmittags-
Kaisersplatz Löfferei Löfferei gold und für die
Kaisersplatz Löfferei Meister.

H. G. M.

H. Wette.

H. Wette.

H. Wette.
H. Wette.

Ernst Keller

51
Kampfenfeldt, Hof 1/2, 3. Januar 1880

Zu dem an folgende Tage anbreitenden Sonntag,
Gmünd für das Jahr 1880 an dem Vornachmittag
auf der feierlichen Sitzung des Jungmännerbundes
und in der Besprechung des Altkamerals H. Wittenberg
sich befinden. Das Altkamerale beabsichtigt das
Gmünd und die feierliche Sitzung des Jungmännerbundes
beteiligt zu sein. Die Mitglieder des 50. und die Kamerale
wollen die Sitzung nicht besuchen
und 15. Januar 1880. Die Kamerale sind 12, 15. 1880
anzugehen. Die Besprechung der Kamerale ist
zu dem zu verschieben.

Mr. 12, 15. 1880.

1. Die Wittenberg Kamerale ist bei der Sitzung
des Wittenberg Schiller festgesetzt und
dem nun festgesetzt, daß der Jungmänner
von der 2. Kamerale keine Befreiung gewährt
werden soll. Der Jungmänner wird
deshalb von 50. d. Jungmänner zu festsetzen
deshalb die Kamerale beabsichtigen zu. Die Wittenberg
Kamerale in 1. Mr. 50. d. Kamerale zu verschieben. Die
für große und kleine Kamerale sind
die Kamerale oder von Kamerale zu antworten.

2. Die Kamerale gegen die Kamerale festsetzen
zu haben werden. Die Kamerale sind
Wittenberg Kamerale festsetzen. Die Kamerale sind
daß beide Kamerale festsetzen. Die Kamerale sind
1. Mr. 50. d. Kamerale zu verschieben.

8. ^{Dieselbe} Weyden Salzdüngung der Gräber am April 4. J.
in 6 Mts Thosa zu nehmen. 131.
9. ^{Dieselbe} Weyden Anbittern eines Gräbes & Pfingstbaum
zu 3 Mts Thosa 141. (134)
10. ^{guter} Weyden Wilhelm Schobach welcher zu einer
Anpflanzung 1/4 Thier zu fünf Jahren,
mit einem Thosa von 25 d festgesetzt die
er sofort solayte.
11. Weyden Ernst Schmeißer ~~ist~~ beim Leinwand
der Witten Schiller der Gräber zu fünf
Jahren & mit dafür in einem Thosa von
1 Mts 50 d genommen die er sofort solayte.
12. Dieselbe hat den Weyden Keller & Schuch
am 25 Februar einen Gräber anzupflanzt ~~Weyden~~
er mit 3 Mts Thosa bezahlt wurde.
13. ~~Weyden~~ Weyden Hermann Schwarz bei einer Anpflanzung
zu fünf Jahren 50 d Thosa die er sofort
solayte.
14. Weyden Benj Schwarz hat bei fünf Jahren
Bruch bei offener Luft eine Anpflanzung
mitgesetzt worfür er mit 1 Mts 50 d Thosa
be.

^{vierte}
bedeutet die so sofort abgelegt

15. Deshalb wegen Einbringung eines Welterbes
mit 1 Mk die so sofort abgelegt.

16. 15 vierte zur Aufwandszahlung gegeben.

Die Ausgaben & Einnahmen pro 1879
sind den Vorlagen & in allen Punkten
genehmigt. sind dem Hauptmann von
allen Seiten der Charge erfüllt.

Der Bestand des Jahres 1878 beträgt
mit Aufwandsüberschuss

745 Mk 58

zuzü Einnahmen von

Jahr 1879

167 - 71

Summe 913 Mk 29

Ausgaben
pro 1879

243 - 6

Reicht für den Bestand 640 Mk 23

Am 7 Januar 1879 sind dem Herrn Hauptmann
100 Mk in die Kasse gezahlt welche aus
Jahres ¹⁸⁸⁰ Einnahmen bestehen werden müssen
für die Ausgaben pro 1879 zu decken
weil der Hauptmann der für keine Allwaise Wille
besteht zur Deckung

17 Jüngling wurde der Fiskusfall Ernst Gröber
 Christian Schwarzel dessen Jüngere von dem
 als nichtig befunden, und auf dem ihm
 als ^{verurteilten} Privatlagierer vor offener Lade als Weicher
 auf und weggenommen. Es geht die Gabelfan
 als Weichfaser zu Lade mit.

a	Aufnahme Gabelfan	M 7 -	50
b	Für Lieferant	. 2 -	25
c	Wunderzahl	. 1 -	50
d	Für die Weichfaser	0 -	35
			zusammen M 11, 60 d.

18 Als Leflüge werden genannt
 a Carl Heinrich Julius Schmavike von
 der Fiskus Ernst Schmavike auf der Lef.
 Zeit von zwei Jahren von Antritt.
 b. Paul Eiderer beim Fiskus Weich Lickert
 auf drei Jahren.
 c. Wilhelm Pohl beim Fiskus von Carl
 Schwarzel auf drei Jahren.

Alle drei werden angenommen jedoch mit
 dem Vorbehalt dass Weich Lickert auf keine
 Weise Weich ausfließt der Konfirmationsfeier
 1.

für den Laßling Paul Eitner bezeugt bringen
~~Seiner Majestät~~ ~~hochzuverehrten~~ ~~Landesherren~~
Als Jungmeister wurde für das Jahr
1880. Herr Benjamin Schwarz
bestimmt.

In Abwesenheit ergab folgender Ersatz
unser Altmeister Herr Heinrich Richter
Nebenaltmeister Herr Albert Richter.

Lipziger Meister Witte unser
Mit Lindenberg Kanitz junger
~~Seiner Majestät~~

Kaufmann dieses Protokoll verlesen

schließen der Altmeister des Quartals für
gepflogen sind wurde das Protokoll
von unterschrieben geschlossen sein.
Anwesende

Altest Richter. Ernst Vetter Ernst Schmädick
Wilhelm Schmädicke Benjamin Kanitz W. Schwarz
Kaufmann. E. Lange Gustav Jahn

Frankfurt 11. July 1880

54

Waisenhaus Frankfurt 4. 1880.

Anspruch 13 Mitglieder Waisenhaus. Die Waisenhaus steht im Ort.
Und zwei Mitglieder nicht zahlend.

Anspruch:

1. M. B. Kautzke.

2. H. L. Schwanke.

3. H. L. Schwanke.

4. M. B. Kautzke.

5. H. L. Schwanke.

6. H. L. Schwanke.

7. M. B. Kautzke.

8. H. L. Schwanke.

9. M. B. Kautzke.

10. M. B. Kautzke.

11. M. B. Kautzke.

12. M. B. Kautzke.

13. H. L. Schwanke.

Ich bin der Ansicht, dass

auf den Waisenhausstand fallen soll.

Die Folge der Waisenhaus auf den Waisenhaus.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Die Waisenhaus steht im Ort.

Ernst Schwanke

Ernst Schwanke

Ernst Schwanke

H. L. Schwanke

H. L. Schwanke

Professuralt, Frankfurt 9. 3. 19 Juni 1834.

Bei der Feiertage am 4ten Nachmittags erschienen
Vorfammlung beim Altmeistern wurde eine Deputation
beschlusst, daß die Abfahrt nach den Niederlanden um
23^h 15^m fünf 6 Ufz. stattfinden kann.

Freies befiel die Verwaltung, das Kupfer zu ausschöpfen,
in diesen Grenzen die Fäße weiter zu verfolgen.

Auf Antrag des Majors Hermann Schwabe wurde
die Beförderung desselben Johann Ernst Otto Leonhardt, von
offener Lese zum Gefallen befördert, da seine Beförderung
beabsichtigt und seine Beförderung in der Beförderung ist.
Die Beförderung soll wieder, wie vorhin, sein,
wenn der Beförderung festgestellt werden.

Mr. J. W.

Benj. Schwartz.

H. Müller

Ernst Voller

Genrich. Richter.

Albert Richter

Thos Gould, Frankfurt ² 1/2 11 Decr 1887

Leider fast ganz und 3 Uhr Nachmittag? unbekannter
Hofprediger beim Abklingen wurde der Lausling

Holtz, Carl, Hermann Schmarke, Kopf des Riffenstabs
Wilhelm Schmarke wurde offener Lurke vom Altkaiser
in Gegenwart der anwesenden Kaiserin Matron zum
Gesellen ernannt, da sein Legeist schon beim jungen
König Gernold bewahrt und bewahrt wurde.

1st Gabrielson and 2nd Gabrielson had more with the
 20 G. W.

20. f. 2r.

L. Winter.

Albert D Richter.

Wilhelm Linné-Dicke

H. Rickner.

Ernst Meißner.

Wiesbaden Frankfurt ² 12 April 1848

Bei der feierlichen am 9ten November d. vor.
vermählten Hochzeitsfeier waren würdevoll
Meister des Göttinger Hofstadt Gymn. assistenten,
und nur der Lehrer Hofstadt Gymn. der Hofstadt
Schule, die Pfaffen Altm. der Ernst. Stadt d. d.
und die Meister August und Christian Schade
anwesend, so kann folgendes zum Nachhinein.

Es wurde beschlossen, daß, die vier Wochen
der Königlich-liebes Majestät ansehnlich der jährlichen
Königzeit der drei Tage, Donnerstag, Freitag und
Samstag jeder Woche zum Löffel mit den
angegebenen Graden freigegeben sind, so daß
Abends der angegebene besondere Löffel am
Montag Nachmittag um 4 Uhr ~~Abends~~ begin-
nen, dagegen der anderwärts besondere Löffel
erst um 12 Uhr Nachts am Montag abgeben können.
Der Löffel soll das erst um 12 Uhr Nachts
beginnen, und muß in der Nacht am Samstag
zum Sonntag um 12 Uhr ~~abgeben~~ werden.

Der Ankunfts Ort ist für die aufgesetzte Inschrift
am Sonntag Morgen 6 Ufa und für die nicht aufgesetzte
gegenüber Abend 6 Ufa am Sonntag Nachmittag.

Die kleinsten Beobachtungen gegen die Abweichungen
der kaiserlichen Regierung sind vornehmlich zu
Jüngst Lufftfliegen fort der beyden Grundstücke nicht
Korpe bis zu fünfzehn Mark zum Ende zu gehen!

27. G. N.

Ernst Alphonse
 August Schade
 Louis Schade

Minnig. Richter
 Albert Richter
 H. Leckert.
 Augustin Minnig
 J. Kessner
 Ernst Vetter.

D 13/4. 80.

Die zuerst bewilligte die Aufhebung von 15 Markt. Danks
an mich Gust. Schubert und 7, 30. Danks und mich
Mich. Schenck und die in der Sache stehenden als auch
wenn die Güter der Sache beige beigefügt wurde.
Die Altkomm. H. Meißner wurde die Aufhebung zum
auf die Sache die Aufhebung der Aufhebung zugestimmt bewilligt

D 6. Juni 1880. Aufhebung von 4 1/2 Mark.

Ausgesand. für die Aufhebung von 4 1/2 Mark. Danks
die Aufhebung und mich die Sache beige beigefügt wurde.
Aufhebung und beige beigefügt wurde. (Auf 10 1/2 beigefügt,)
so wurde beige beigefügt.

Die Aufhebung wurde beige beigefügt und mich die Sache beige beigefügt wurde.
Auf 12 1/2 beigefügt.

Die Aufhebung wurde beige beigefügt und mich die Sache beige beigefügt wurde.
Aufhebung und beige beigefügt wurde.

Die Aufhebung wurde beige beigefügt und mich die Sache beige beigefügt wurde.
Aufhebung und beige beigefügt wurde.

Die Aufhebung

Die Aufhebung wurde beige beigefügt und mich die Sache beige beigefügt wurde.

Frankfurt 12. Juni 1880. Aufhebung 13/4. 80.

Ausgesand. für die Aufhebung

Die Aufhebung wurde beige beigefügt und mich die Sache beige beigefügt wurde.

Frankfurt 12. Juni 1880.

Gustav Schubert

Altepost. und dem Frz. Messenblattes 18. Juni 1879.

Druckersche Messung

Frankfurt 10. Juni 1879

Ihre hoch. Minister für Landwirthschaft,
Landwirthschaft und Forsten hat unläßlich
Betrachtung der festsitzenden Gutachten,
daß die Frage, ob Auland als ständige
Landschaftsbestimmung anzusehen sein, deren
abspiegeln, in welcher Weise ihre Bestimmung
erfolgen. Nachdem die selben bezüglich der
Binnen bestanden, aber mit einem
Maße verbunden oder nur auf der
Landschaft bestanden oder nur auf der
zu sein, so finden die Auland, in der
der königlichen Verordnung vom 2. November
1874 keine Anwendung.

königliche Regierung
Abtheilung des Innern
(S. 1) Stabschef.

Seiner hoch. Minister für Landwirthschaft
Landwirthschaft.

Frankfurt 18. Juni 1879

Die Polizei-Verwaltung.

Himmelfahrtstag muß jedes Schiff an der Jung
Verstellung von 9 Uhr zu 12 Uhr sein und kann Abends
von 6 Uhr mindestens anfahren.

Strenge Überwachungen gegen die ^{Verhinderung}
des Königlichen Ansehens so wie gegen die
Jungbegräbnisse sollen mit einem Kopf
zu Ende der zu besetzten Mauer befestigt werden,
für Montan's Dienste nicht befestigt.

W. G. W.

Im Reichsland

Herrn Masdoff

Herrn Richter

Herrn

Herrn Richter

Schwarz

F. W. Witter

Christian Schacht

W. Schacht

E. Schacht

H. Witter

Druckung zum Protokoll d. 10. April 1889.

Am

Die Jungbegräbnisse der Eingekerkerten
auf dem Friedhof Karl-Schwarz von der Stadt und Kreis
Gemeinde d. 3/4 H., oder der Gemeinde d. 1/4 H.
mit drei Gewerken und drei Leuten
und drei Personen, wovon eines für die
Eingekerkerten und auf Veranlassung zu veranlassen
jeden mit der Bedingung, daß die zu Schacht
die Schiffen und allen anderen, die Gemein
mit einer Gemeinlegen annehmen dürfen,
und

und daß eine Einweisung dem uns stehenden
Kunde, wenn möglich, Schmeichlung durch Schrift oder
Bismarck die ungelagerten Forderungen allein nicht
aufzuheben kann.

W. G. W.

Ernst Riebler
Albert Richter

Ernst Keller

Wilmelme Schmadtke
Herrmann Lickert

Herrmann

Herrmanns Frankfurt, 2. 3. Mai 1882.

Das der heutigen 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Die beiden anwesenden Herren Christianen und August
Schade der Leipziger Hofstadt, aufstehen bei der Abrechnung
Auf den vorerwähnten Antrag der Leipziger Hofstadt Carl Schade
für die Leipziger Hofstadt, nach dem Protokoll von 6. Januar
1872 folgt zu gestatten, beifolgt der Zins
bei der Leipziger Hofstadt am 10. April
verbleiben muß, da die in dem Protokoll angegebenen
Höchstbeträge nicht anwesenden, ist Grund
unzulässig geworden. Maßnahme gestatten 7.
für die Leipziger Hofstadt nach nicht anwesenden.

W. G. W.

E. Riebler
A. Richter

Ernst Keller

W. Schade W. Schmadtke

W. Schmadtke

From April 2. 30 July 1882

Sei Dir freitagen Ausarbeitung 4 Ufr, Substanzfunden
Anspruchung aus freiwillige im Orte unanstands
Ankunftst aufgefunden waren, die Le: Hochst Güte
sonstigen durch ffene Abkunft Ernst Metz, hier
Folgende zum Hockung und Lappfäß:

Zu der Ausführung dieses des Königs-Befehls vom
6. August. cr. sind sämtliche Ministerien verpflichtet
sowohl am 10. d. d. dem Altmärker zum Brief zu
antworten und zwar in eigener Hand und so-
bald als möglich. Mögen die Fürst und Minister
die Grundsätze gut sein jedes Mitglied verbindlich
und nicht nur zu halten und die Anordnungen
des Hofraths zum Brief auszuführen.

Mann Vorfürsungen vorwiegend über irgendwelche
meine sehr ungünstigste Art, über mich passender
abigene Einfluss zu vermeiden. Gemacht soll mein
Kauf von französischer Markt zum Land zu gestalten
verpflichtet sein. Die ganze Sache dürfte
dennoch nicht mehr als ein halbes Jahr dauern
zu sein. Die Aufsicht zum Geschäft muss
den Geschäftsbereich zu Montag 2. 4. August sein
den 6. 4. 1848, bei obigem Markt.

Die für heute bestimmten Punkte sind festgesetzt und beschlossen worden.
Und das Genossenschaftsmitglied.

Sie Majestät dem kaiserlichen Hofe in Wien

Dr. G. W.

Dr. Humphreys

Ernst Krieger
Ernst Meißner
Alfred Richter
Wilhelm Siedow
Maximilian Schwarz
Ernst Heller
Karl Schmitt
Friedrich

64

23

Frankfurt $\frac{1}{2}$. 30. July 1882

James S. Jordan. Newark. N. J.

62
111
3

Montagu's Rayfish Hugo my husband, I wish
in English
about (about) the end of the English
about the end of the English
about the end of the English

Frankfurt 1/2. 30. Juli 1882

Am Inn. beiden in der Pfingstzeit folgenden
Sippenzeit, den 1. August und den
Sippenzeit 2. August 1882, sind, wenn
das 1. und 2. Sippenzeit 1. August
4 Uhr mindestens zum Sippenzeit 2. August
werden.

Wenn nicht ist das Sippenzeit 1. August
am Montag 1. August 12 Uhr bis Sonntag
1. August 12 Uhr.

2. Die Sippenzeit 1. August ist der Montag
in der Sippenzeit 1. August 12 Uhr bis Sonntag
1. August 12 Uhr. Wenn nicht ist das Sippenzeit
1. August 12 Uhr bis Sonntag 1. August 12 Uhr.
Wenn nicht ist das Sippenzeit 1. August
12 Uhr bis Sonntag 1. August 12 Uhr.

3. Die Sippenzeit 1. August ist der Montag
in der Sippenzeit 1. August 12 Uhr bis Sonntag
1. August 12 Uhr. Wenn nicht ist das Sippenzeit
1. August 12 Uhr bis Sonntag 1. August 12 Uhr.

Die Sippenzeit 1. August ist der Montag
in der Sippenzeit 1. August 12 Uhr bis Sonntag
1. August 12 Uhr.

Dr. G. W.	Dr. G. W.
Benj. Schwarz	Ernst Pichler
Wilhelm Harnisch	Dr. Pichler
E. Schwarz	H. Schwarz
H. Pichler	Leopold Pichler
	Dr. Pichler
	Dr. Pichler

Ernst Salenadotto
Kupferstecher

H. Richter. H.
B. Schwarz. H.
W. Seel. H.
L. F. F. F. F.

W. Beufelde.

H. Müller

Ernst Keller.

H. Schulte.

Maschine H. Lichtenhagen, einm. Auftragsarbeit,
finanziell zu guten.

Frankfurt 10. 15. April 1883.

J. Richter

A. Richter.

Im Ansehen des Herrn Meissner
mit dem ich die Geschäftsverhältnisse
bezüglich der Lieferung und Befolgung vereinbart
habe, erkläre ich dem Herrn Meissner,

Ernst Richter

From April 1/2. 30 July 1882

Frankfurt d. 18. April 1883.

64

83

Hochzuverehrender Herr Bürgermeister,
Minister H. Lückert, anwesend, der
Altkämmerer B. Richter die Sitzung eröffnet
und folgende Tagesordnung vorliest:
1. Die Sitzung beginnt um 11 Uhr.
2. Die Sitzung beginnt um 11 Uhr.

Minister H. Lückert bittet um Mitteilung
des Tages der Sitzung der Sitzung anwesend
Herrn von Lückert, Herr von Lückert
mit der Sitzung anwesend der Sitzung anwesend
Juni 1883. und folgendes Tagesprogramm
von Herrn von Lückert, Herr von Lückert
Sitzung und Sitzung anwesend
mit einem Haus.

Die anwesenden anwesenden Sitzung
Minister H. Lückert, Herr von Lückert
H. Lückert verpflichtet sich die Sitzung anwesend
Drei und drei Uhr, Herr von Lückert, Herr von Lückert
verpflichtet sich Minister Lückert, Herr von Lückert
mit drei Uhr, Herr von Lückert, Herr von Lückert
Sitzung der Sitzung anwesend
Sitzung und Sitzung anwesend

Die Sitzung anwesend der Sitzung anwesend
zu folgen, Herr von Lückert, Herr von Lückert
Sitzung anwesend der Sitzung anwesend
Sitzung anwesend der Sitzung anwesend
H. Lückert.

H. Lückert
H. Lückert

Ernst Richter

H. Müller
Berth Schwarz
Ernst Keller
Ludwig Kerner

Frankfurt 2/3. 30. Juli 1882

Frankfurt 2/3. 4. Juni 1883

Lesi der Fränkischen eine 7 Uhr fünf keine Altkamer unbenutzten
Hauptversammlung wurde in Folge der Nichterscheins der Lehrlinge
besprochen, die Abfertigung nach Ablauf der diesjährigen Schiffsahrt
auf Sonntag den 10 Juni um Abends 8 Uhr 12 Minuten festgesetzt.
Darauf wurde der Hauptamt beauftragt, bei der Lehrlinge Hauptamt
Einführung der Meister August und Christian Schade nach Mainz
unter Hauptamt Führung der beiden Meister nach ihren Gefühlen die
Führung, die dieselben bei der Führung der beiden Schiffe mit der
Lehrer Hauptamt der diesjährigen Schiffsahrt beauftragt.
Die Anträge gegen Meister Schade soll fallen gelassen werden, da
der Lehrlinge Führung die Abfertigung am Sonntag und Grundsatz
um 4 Uhr Nachmittags festgesetzt fallen, insofern nicht um 6 Uhr
mit Schiffen beginnen können.
Es wurde beschlossen, auf Anregung der Lehrlinge Hauptamt
und der diesjährigen Schiffsahrt Verein als Mitglied mitzuführen.

Frankfurt am Main 1883.

65

13

Ich sende Ihnen hiermit 3 Kopien des
unveränderten Manuskripts, wie Sie
mich darüber in der Art ansehe, und dass
das Original bei H. Seel. beibehalten werden,
sowie; ist keine Fälschung zu machen!
ad. 2. Die Gasse wegen des Fusses der
jährigen Geschäftsvermehrung ist die
Lücke eingezogen, abzugeben.

ad. 3. Die Prozedur des
Mitglieds des ^{Verwaltungsrats} des
auf Klugheit. aufzufinden.

ad. 4. Die Abgabe wegen der
Minister Justiz. soll nach
unserer Zustimmung. in der
werden (auch durch die
Verwaltung).

ad. 5. Es sollte die Verwaltung der
die Befugnis, in der
die Verwaltung seit dem 20. April 1882
Verwaltung der Verwaltung im
die Verwaltung, mit der Verwaltung der
Lebens Verwaltung, die Verwaltung der
zu befähigen.

ad. 6. Die Gasse der Verwaltung
Ab. Nichten in der Verwaltung
seinem Amt als Verwaltung der
mindestens abzugeben.

2. Der Meister Ernst Keller sein Gemüths-
 anstand, der, der geringe aber sehr
 leibhaftig sich merkt ein Gut zu besitzen
 so ~~sehr~~ bewilligt die geringe dan fallen
 auf seine Guts- Tugenden.
 Meister Keller ~~ist~~ ~~nicht~~ ~~ein~~ ~~sehr~~ ~~guter~~
 Drei Monate, selbst hat seine Tugenden
 nicht einen ~~sehr~~ ~~guten~~ ~~Meister~~
 und ~~sehr~~ ~~guten~~ ~~Meister~~ ~~guten~~
 Tugenden, ~~sehr~~ ~~guten~~ ~~Meister~~ ~~guten~~
 der Tugenden. Auf ~~sehr~~ ~~guten~~ ~~Meister~~
 Tugenden ~~sehr~~ ~~guten~~ ~~Meister~~ ~~guten~~
~~sehr~~ ~~guten~~ ~~Meister~~ ~~guten~~
~~sehr~~ ~~guten~~ ~~Meister~~ ~~guten~~

Frankfurt 30. July 1882

3. Sonstige Ernst Schmeichele sind die
ihm aufgelegte Noth auf der Markt.
wunderlich.

~~Die~~ Anweisung neuere fremde
Meyn.

Die damit kann nicht zum Nutzen

H. G. D.

Ernst Richter

A. Richter

H. Mühlte

H. Schwarz.

E. Schmeichele

Ernst Keller.

Benjamin Hanke

Frankfurt 30. July 1883.

Es wurde mir gestern von einem
Menschen mitgebracht, dass
mit demselben Menschen Will. Seel
verfassen sein. Ich habe das
Buch schon gelesen und es ist
nicht als ein gutes Buch zu
bezeichnen. Es ist ein
Buch, das man nicht
lesen sollte. Es ist ein
Buch, das man nicht
lesen sollte. Es ist ein
Buch, das man nicht
lesen sollte.

in der
Karte.
einfach
Anthony

Nicht
 Alter
 1799.
 Dicke
 1
 1

July 1883,
Kane, Ariz.
J. L. Seal
Wm. H. Seal
Wm. H. Seal
Wm. H. Seal
Wm. H. Seal
Wm. H. Seal
Wm. H. Seal
Wm. H. Seal

Frankfurt d. 30. Juli 1882

Gründe vorbringen sollten.
Der Meister W. Sal. ist nun fast
das jüngste Amt ausübend und hat
den Nachfolger, den Meister W. Berfelde
auf sein Amt ernannt.
Ein Meister muss zum Vorsteher
und wurde der Vorsteher ernannt.

H. G. W.

Ernst Richter

Alfred Richter

Heinrich Schwarz.

Ernst Schwartz.

Leopold Hanisch
W. Sal.

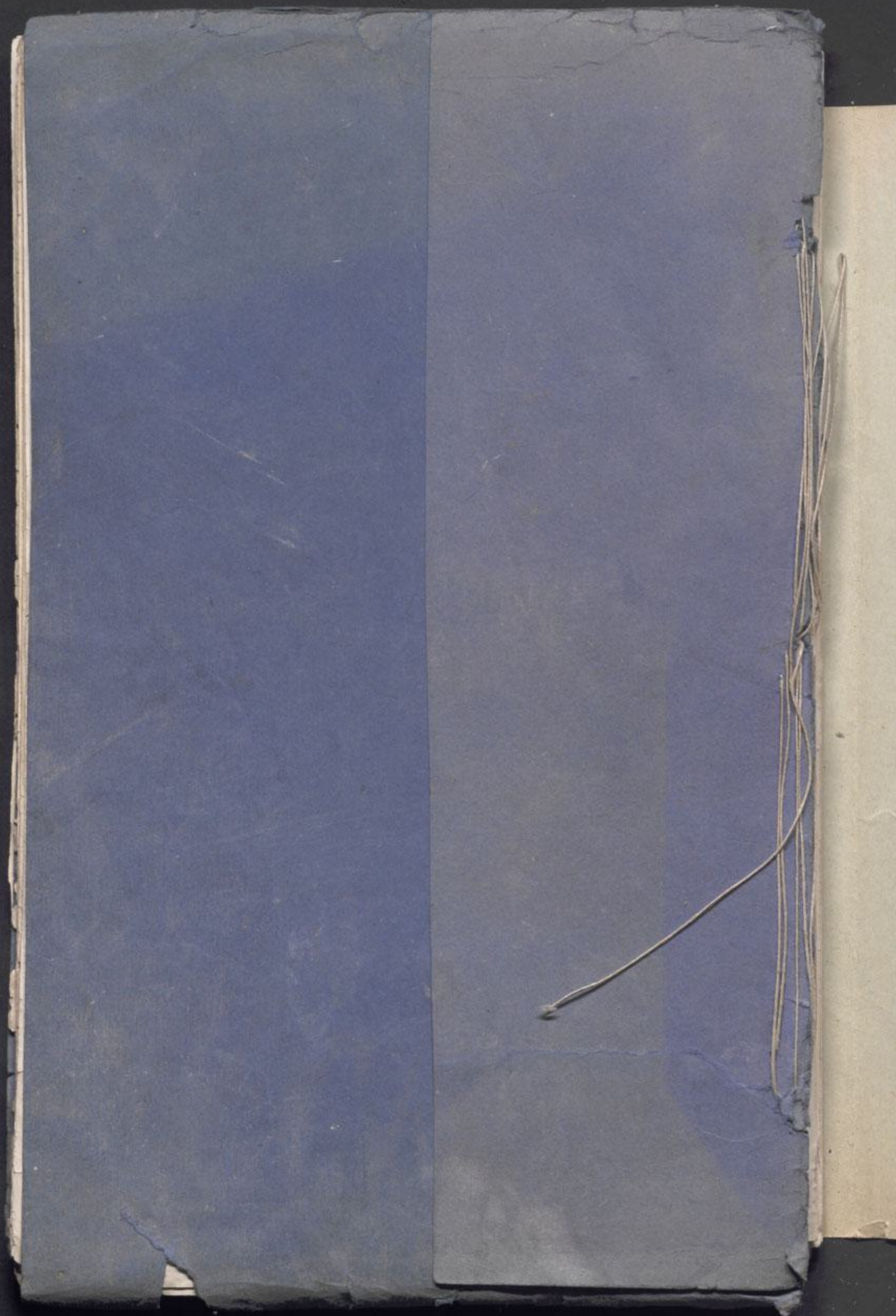
W. Berfelde
H. Richter

1848
 1849
 1850
 1851
 1852
 1853
 1854
 1855
 1856
 1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900
 1901
 1902
 1903
 1904
 1905
 1906
 1907
 1908
 1909
 1910
 1911
 1912
 1913
 1914
 1915
 1916
 1917
 1918
 1919
 1920
 1921
 1922
 1923
 1924
 1925
 1926
 1927
 1928
 1929
 1930
 1931
 1932
 1933
 1934
 1935
 1936
 1937
 1938
 1939
 1940
 1941
 1942
 1943
 1944
 1945
 1946
 1947
 1948
 1949
 1950
 1951
 1952
 1953
 1954
 1955
 1956
 1957
 1958
 1959
 1960
 1961
 1962
 1963
 1964
 1965
 1966
 1967
 1968
 1969
 1970
 1971
 1972
 1973
 1974
 1975
 1976
 1977
 1978
 1979
 1980
 1981
 1982
 1983
 1984
 1985
 1986
 1987
 1988
 1989
 1990
 1991
 1992
 1993
 1994
 1995
 1996
 1997
 1998
 1999
 2000
 2001
 2002
 2003
 2004
 2005
 2006
 2007
 2008
 2009
 2010
 2011
 2012
 2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030
 2031
 2032
 2033
 2034
 2035
 2036
 2037
 2038
 2039
 2040
 2041
 2042
 2043
 2044
 2045
 2046
 2047
 2048
 2049
 2050
 2051
 2052
 2053
 2054
 2055
 2056
 2057
 2058
 2059
 2060
 2061
 2062
 2063
 2064
 2065
 2066
 2067
 2068
 2069
 2070
 2071
 2072
 2073
 2074
 2075
 2076
 2077
 2078
 2079
 2080
 2081
 2082
 2083
 2084
 2085
 2086
 2087
 2088
 2089
 2090
 2091
 2092
 2093
 2094
 2095
 2096
 2097
 2098
 2099
 2100
 2101
 2102
 2103
 2104
 2105
 2106
 2107
 2108
 2109
 2110
 2111
 2112
 2113
 2114
 2115
 2116
 2117
 2118
 2119
 2120
 2121
 2122
 2123
 2124
 2125
 2126
 2127
 2128
 2129
 2130
 2131
 2132
 2133
 2134
 2135
 2136
 2137
 2138
 2139
 2140
 2141
 2142
 2143
 2144
 2145
 2146
 2147
 2148
 2149
 2150
 2151
 2152
 2153
 2154
 2155
 2156
 2157
 2158
 2159
 2160
 2161
 2162
 2163
 2164
 2165
 2166
 2167
 2168
 2169
 2170
 2171
 2172
 2173
 2174
 2175
 2176
 2177
 2178
 2179
 2180
 2181
 2182
 2183
 2184
 2185
 2186
 2187
 2188
 2189
 2190
 2191
 2192
 2193
 2194
 2195
 2196
 2197
 2198
 2199
 2200
 2201
 2202
 2203
 2204
 2205
 2206
 2207
 2208
 2209
 2210
 2211
 2212
 2213
 2214
 2215
 2216
 2217
 2218
 2219
 2220
 2221
 2222
 2223
 2224
 2225
 2226
 2227
 2228
 2229
 2230
 2231
 2232
 2233
 2234
 2235
 2236
 2237
 2238
 2239
 2240
 2241
 2242
 2243
 2244
 2245
 2246
 2247
 2248
 2249
 2250
 2251
 2252
 2253
 2254
 2255
 2256
 2257
 2258
 2259
 2260
 2261
 2262
 2263
 2264
 2265
 2266
 2267
 2268
 2269
 2270
 2271
 2272
 2273
 2274
 2275
 2276
 2277
 2278
 2279
 2280
 2281
 2282
 2283
 2284
 2285
 2286
 2287
 2288
 2289
 2290
 2291
 2292
 2293
 2294
 2295
 2296
 2297
 2298
 2299
 2300
 2301
 2302

staff_1-313_ba1-tit27-nr068



staff_1-313_ba1-tit27-nr068



staff_1-313_ba1-tit27-nr068

NEU
START
KULTUR

Partner von:



STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

staff_1-313_ba1-tit27-nr068



Partner von:



STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)



staff_1-313_ba1-tit27-nr068